



KIRCHE FÜR DIE STADT

Ausgabe 9

Dezember 2014 bis Februar 2015

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Steh auf und nimm
das Kindlein und
seine Mutter und
fliehe nach Ägypten.

Mt. 2,13

AUS DEM INHALT:

SCHWERPUNKT
Flüchtlinge in Göttingen
und Friedland

Seiten 5 bis 9

KIRCHENMUSIK
Bachs Weihnachts-
oratorium Kantaten I-III

Seite 16

KINDERGÄRTEN
Evangelische Kinder-
gärten bilden Verband

Seite 19



IMPRESSUM

INHALT

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. **KIRCHE FÜR DIE STADT** informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. **KIRCHE FÜR DIE STADT** wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt.

Redaktion

Pastor M. Hauschild (Chefredaktion), G. Schreiber (Stellvertretung), T. Beckmann, W. Bergau-Braune, J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, D. Göske, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, M. Schäfer, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen
Tel.: 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

Anzeigenmarketing

Gabriele Schreiber, Tel.: (01 78) 9 72 04 28
Deborah Landry, Tel.: (01 70) 2 37 92 72
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Anzeigenschluss:
20.1., 20.4., 20.7. und 20.10.

Bildnachweis

Titelbild/Seite 3: Alciro Theodoro da Silva
Seite 23: D. Meußling
Seite 27: Johannes Förster
Alle nicht gekennzeichneten Bilder: Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen.
Sollten trotz unserer intensiven Recherche Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Herausgeber.

Technische Daten

Auflage: 15.500
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckhaus Göttingen
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

EDITORIAL	3
AUS DER REDAKTION	4
SCHWERPUNKT	
Die Bibel ist ein Buch der Flüchtlinge	5
»Weder Zäune noch Tore« – Ein Besuch im Lager Friedland.....	6
»Pro Woche kommen zwanzig weitere Menschen dazu«	8
GÖTTINGER GESICHTER	
Dr. Kamal Sido	10
KIRCHENKREIS GÖTTINGEN	
Syrien – Serbien – Eritrea	13
GLAUBE FÜR EINSTEIGER	
»Pochen und tanzen und springen« – nicht nur zur Weihnachtszeit	15
KIRCHENMUSIK	
Bachs Weihnachtsoratorium Kantaten I-III	16
ZUM KIRCHENJAHR	
Gedanken zum Silvestertag.....	17
KINDERGÄRTEN	
Evangelische Kindergärten bilden Verband	19
TAUFEN, TRAUUNGEN, BESTATTUNGEN	20
AUS DEN GEMEINDEN	
Corvinus	22
St. Albani	24
St. Jacobi	26
St. Johannis	28
St. Marien	30
Thomas	32
EV. STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM	
Gedanken zum Jahresende »Bis hierher hat mich Gott gebracht«.....	34
GUT ZU WISSEN	36
CVJM	
Hilfe die von Herzen kommt	39
WIR SIND FÜR SIE DA	40



Liebe Leserinnen und Leser,

Titelseitentauglich für die Weihnachtsausgabe sollte das Foto sein, und zugleich zum Schwerpunktthema dieses Heftes passend. Ob wir in der Redaktion die richtige Entscheidung getroffen haben? Auf goldenem Grund, ein Motiv aus der Altartafel der St. Jacobikirche von 1402: Maria und Josef und das Kind, aber nicht so wie sonst, mit Stall und Krippe, Ochs und Esel. Stattdessen das düstere Nachspiel der Weihnachtsgeschichte: Maria und Josef mit dem Kind auf der Flucht nach Ägypten. Maria auf dem Esel sitzend, das Kind in den Armen bergend, Josef voran, mit umgehängter Trinkflasche, ohne Gepäck, auf der Flucht vor der kindermordenden Soldateska des Königs Herodes (nachzulesen im 2. Kapitel des Matthäusevangeliums).



Um Fluchtgeschichten geht es im Schwerpunktthema dieses Heftes. Heute fliehen Menschen nicht wie Maria und Josef nach Ägypten, sondern suchen Zuflucht in Europa. Auch sie fliehen vor Gewalt und verlassen ihre Heimat. Unsere Redakteurin Dr. Eva Cremer ist einigen Flüchtlingen in Friedland begegnet und berichtet von ihren Eindrücken in einem Lager ohne Zäune, Tore und Aufsichtspersonal. Björn Bourry von der Stadt Göttingen stellt die schwierige Situation von Flüchtlingen in Göttingen vor. Im Interview »Göttinger Gesichter«: Dr. Kamal Sido, der als Nahostreferent der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) für die Menschenrechte von Kurden, Christen und Yeziden im Irak und in Syrien eintritt.

Außerdem finden Sie in diesem Magazin wie immer zahlreiche Berichte darüber, was Menschen in unseren Gemeinden in den zurückliegenden Monaten bewegt hat und auf den Weg gebracht haben. Dazu eine Fülle von Gottesdienst-, Ausstellungs-, Konzert- und Veranstaltungsankündigungen. Für weihnachtliches Kolorit sorgen diesmal Krippenbilder der Sammlung Ziehe. Besonders möchte ich Sie auf die Aufführung des Weihnachtsoratoriums hinweisen. Unser Redaktionsmitglied Julia Beyer hat einen Artikel »Christliche Freude – nicht nur zur Weihnachtszeit« beigesteuert, und Diakon Wolfgang Ziehe stellt vor, was ihn am Silvesterabend bewegt.

Erstmals erscheint die neue Rubrik »Kindergärten«, unter der wir in Zukunft über die Kindertagesstätten unserer Region berichten werden.

Herzlich grüßt 



*Pastor und Redaktionsmitglied
Harald Storz*



KIRCHE FÜR DIE STADT – Willkommen?

Viermal im Jahr machen sich über 80 ehrenamtliche Verteilerinnen und Verteiler aus allen Gemeinden mit dem Fahrrad oder einem kleinen Handwagen auf den Weg, um das Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT** in die Haushalte der Innenstadtgemeinden zu verteilen. Gelegentlich ergeben sich dabei Gespräche zwischen Tür und Angel und die Gelegenheit, das Magazin persönlich auszuhändigen. Zahlreiche Rückmeldungen zeigen, dass unser Magazin von vielen Menschen gern gelesen wird oder auch zu kritischen Auseinandersetzungen anregt.



Die Redaktionsmitglieder von
KIRCHE FÜR DIE STADT

Das Magazin wird – wie alle Gemeindebriefe – nicht nur an evangelische Gemeindeglieder, sondern in alle Haushalte verteilt. Das hat schon lange Tradition. Uns ist es wichtig, allen Menschen die Teilnahme an unseren kirchlichen, kulturellen und diakonischen Angeboten zu ermöglichen. Das ist für uns ein Beitrag zum bürgerschaftlichen Miteinander in unserer Stadt. Sehr viele Menschen wissen das zu schätzen. In Einzelfällen erreichen uns aber auch Reaktionen von Menschen, die sich von kirchlichen Informationen unangenehm behelligt fühlen. Selbstverständlich werden wir unsere ehrenamtlichen Verteiler verständigen, wenn uns in der Redaktion eine solche Ablehnung erreicht, damit in den entsprechenden Briefkästen in Zukunft kein Magazin mehr eingeworfen wird. Versehen sind dabei leider nicht völlig auszuschließen.

KIRCHE FÜR DIE STADT ist im Sinne des Presserechtes weder eine Postwurfsendung noch Werbung, da sich die gewerblichen Anzeigen auf wenige Seiten beschränken (ca. 15 Prozent) und die redaktionellen Artikel überwiegen. Deshalb werfen die Verteiler das Magazin mit gutem Gewissen auch in Briefkästen mit der Aufschrift »Keine Werbung«.

Wenn Sie **KIRCHE FÜR DIE STADT** nicht bekommen möchten, helfen Sie uns und unseren Austrägern mit einem entsprechenden Hinweis am Briefkasten, z. B. »Bitte keine **KIRCHE FÜR DIE STADT**!«.

Aber unsere Austräger freuen sich sicher auch über den Hinweis: »**KIRCHE FÜR DIE STADT** willkommen!«.

Harald Storz

Austräger gesucht!

Haben Sie Lust und Zeit, **KIRCHE FÜR DIE STADT** auszutragen? Wir freuen uns über Rückmeldung unter info@kirche-fuer-goettingen.de

Die Bibel ist ein Buch der Flüchtlinge

»Mein Vater war ein umherirrender Aramäer und zog nach Ägypten und war dort ein Fremdling«, so beginnt einer der ältesten Texte des Alten Testaments. Immer wieder und immer wieder anders erzählt die Bibel von Flüchtlingen und ihren Schicksalen. Von Menschen, die ihre Heimat verlassen und ins Unbekannte aufbrechen müssen. Von Menschen, die verfolgt werden und nur das nackte Leben retten. Die Bibel ist ein Buch der Flüchtlinge und der Fluchterfahrungen:

Eine Familienfehde führt Joseph aus der Heimat in ein fremdes Land. In Ägypten macht er Karriere und steigt vom Sklaven zum mächtigen Politiker auf. Seine Brüder werden zu »Wirtschaftsflüchtlingen«, denn Missernten und Hunger treiben sie in die Fremde, um dort für ihre Familien zu sorgen (Gen 37-50). Mose ist ein politischer Flüchtling: Weil die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Ägypten unmenschlich sind, flüchtet er mit seinem Volk übers Schilfmeer. Unterwegs erleben sie einen Gott, der sie begleitet und ihnen hilft. Gott zeigt seinem Volk als Feuersäule den Weg, rettet sie durch Wasser und Manna vor dem Verhungern und Verdursten und führt sie am Ende ans Ziel. Vierzig Jahre wird die Migrationsgeschichte dauern, dann erreicht Israel das gelobte Land (Ex 1-18). Das Neue Testament beginnt mit einer Geburt in einer Notunterkunft und einer Fluchtgeschichte: Joseph rettet Maria und das Neugeborene bei Nacht und Nebel über die Landesgrenze. Aber gerade dieser Familie schenkt Gott seine Nähe und seinen Frieden.

Flüchtlinge und Fremde stehen unter dem besonderen Schutz Gottes. Das Wort für »Fremder« ist in der Bibel gleichbedeutend mit »Gast«. Das hat ganz praktische Konsequenzen. Das Alte Testament kennt eine Fülle von sehr sozialen Schutzbestimmungen zugunsten der Fremden und Flüchtlinge: *»Die Fremdlinge sollt ihr nicht unterdrücken; denn ihr wisset um der Fremdlinge Herz, weil ihr auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen seid.«* (Ex 23, 9). Und Jesus formuliert den Geist der Menschlichkeit und Gastfreundschaft: *»Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. ... Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.«* (Matth. 25, 35 + 40)



»Die Fremdlinge sollt ihr nicht unterdrücken; denn ihr wisset um der Fremdlinge Herz, weil ihr auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen seid.« (Ex 23, 9)

Pastor Martin Hauschild



SCHWERPUNKT

»Weder Zäune noch Tore« – Ein Besuch im Lager Friedland

Wenn man das Flüchtlingslager Friedland betritt, fällt auf, dass es weder Zäune, noch Tore, noch Aufsichtspersonal gibt. Das Flüchtlingslager ist in das Dorf integriert, eine öffentliche Dorfstraße trennt die beiden Lagerhälften. Bei meinem Besuch sitzt ein Teil der 850 Flüchtlinge plaudernd oder telefonierend auf den Bänken vor den Häusern, andere spazieren die Dorfstraße entlang. Mich beeindruckt die freundliche und offene Atmosphäre, an der sicher mein Gastgeber, Pastor Martin Steinberg, seit elf Jahren als Lagerpastor tätig, einen wesentlichen Anteil hat. Er ist überall engagiert und schnell bei der Sache, beim freundlichen Zuspruch, der geduldigen Beantwortung von Fragen oder wenn es um die Sauberkeit in den Gartenanlagen geht.



*Familie aus Syrien
angekommen im Lager Friedland*

Unterstützt wird er vom Diakon Hacub Sahinian aus Syrien. Er ist ein freundlicher, temperamentvoller und tatkräftiger Mann, der wegen seiner vielseitigen Sprachkenntnisse auch als Dolmetscher eingesetzt wird und gelegentlich helfen muss, Konflikte unter den Flüchtlingen zu lösen. Sein übervolles Notizbuch enthält wichtige Adressen für rasche Problemlösungen. Die von ihm gestalteten zweimal wöchentlich stattfindenden Andachten sind gut besucht und geben den Flüchtlingen beim gemeinsamen Gottesdienst und Gesang Vertrauen und ein wenig Lebensfreude. Herr Sahinian stellt mir syrische Flüchtlinge vor, die mir freimütig ihre Schicksale erzählen. Mir fällt auf, dass sich in den Gesichtern dieser Menschen trotz des freundlichen Lächelns tiefe Traurigkeit und Erschöpfung widerspiegeln.

Einer dieser Flüchtlinge ist Herr R., ein 37-jähriger Kurde und Sunnit aus Ramilan in Syrien. Ramilan liegt an der syrisch-irakischen Grenze im umkämpften Kurdengebiet. Hier gibt es Erdöl, das von allen in Syrien kämpfenden Gruppen gebraucht wird. Herr R. war als junger Mann Offizier in der syrischen Armee und sollte jetzt, obwohl Kurde, erneut in Assads Armee kämpfen. Deshalb flüchtete er. Von Beruf sind er und seine Frau Mediziner. Das Ehepaar hat zwei kleine Kinder im Alter von drei Jahren und einem halben Jahr und erwartet das dritte Kind. Herr R. hatte die Möglichkeit, im Rahmen eines humanitären internationalen Aufnahmeprojektes für Flüchtlinge als einziges Mitglied seiner Familie aus dem syrischen Flüchtlingslager nach Deutschland ausreisen zu können. Das bedeutet, dass er in

Deutschland ohne ein Asylverfahren aufgenommen wird, zwei Jahre bleiben kann und eine Arbeitsgenehmigung erhält. Das Lager Friedland ist für ihn nur ein kurzer Zwischenaufenthalt, bevor er eine Stadt als Aufenthalt zugewiesen bekommt. Durch den Vormarsch der terroristischen ISIS Rebel-



len sind die kurdischen Bewohner Ramilans erneut in großer Gefahr. Deshalb versucht Herr R. mit Hilfe internationaler Organisationen, seine Familie so schnell wie möglich aus Syrien herauszuholen. Aber bereits jetzt schon ist die Ausreise aus Syrien in die Türkei oder den Libanon lebensgefährlich. Wie wird es weitergehen?

Wie alle anderen Flüchtlinge hat auch Herr R. alles zurückgelassen, alles verloren. Sein größter Wunsch ist, seine Familie so rasch wie möglich nach Deutschland in Sicherheit zu bringen. Herr R. hat die große Hoffnung, dass er sich aufgrund seiner beruflichen Ausbildung, seiner Arbeitsbereitschaft und seiner Sprachkenntnisse in Deutschland eine neue Existenz aufbauen kann. Dabei könnten auch die Adressen aus dem Notizbuch von Herrn Sahinian helfen.



Hacub Sahinian mit syrischen Flüchtlingen

Beim Abschied stelle ich die Frage, was denn die syrischen Flüchtlinge am meisten benötigen würden. Pastor Steinberg sagt, er wünsche sich, dass die Kommunen den zugewiesenen Flüchtlingen Räume zur Verfügung stellen würden, in denen sie sich treffen könnten. Das Gefühl, nicht allein zu sein, sondern gemeinsam Schwierigkeiten zu meistern, gibt den Flüchtlingen Kraft und neuen Mut. Auch wir könnten diesen leidgeprüften Menschen mit freundlicher Nachbarschaftshilfe das Einleben in Deutschland erleichtern und damit eine gute Basis für das Miteinanderleben schaffen.

Sehr berührt hat mich die Dankbarkeit der Flüchtlinge. Frau A., eine syrische Lehrerin mit Deutschkenntnissen, sagt mir auf deutsch: »Die Deutschen geben uns Kraft und haben ein Gefühl für uns!« Das ist auch ein weiteres Lob für die beeindruckende Arbeit von Pastor Steinberg, Diakon Sahinian und aller Mitarbeiter im Lager Friedland.

Dr. Eva Cremer





SCHWERPUNKT



Flüchtlinge beim Abendessen
im Lager Friedland

Wer Wohnungen für eine Vermietung bereitstellen möchte, kann sich für weitere Informationen und zur Kontaktaufnahme an den Fachbereich Soziales der Stadt Göttingen wenden:

Tel. (0551) 400-2472

E-Mail: soziales@goettingen.de

Menschen, die sich bei der Betreuung der Flüchtlinge engagieren möchten, können auch das Migrationszentrum für Stadt und Landkreis Göttingen kontaktieren:

Tel. (0551) 557 66

E-Mail: info@migrationszentrum-goettingen.de

»Pro Woche kommen zwanzig weitere Menschen dazu«

Informationen und Hintergründe zur Situation der Flüchtlinge aus der Perspektive der Stadt Göttingen

Göttingen im Oktober 2014: In den letzten Monaten mussten immer mehr Menschen ihre Heimatländer verlassen und nach Deutschland flüchten, um Krieg, Gewalt und Armut zu entgehen. Welche Herausforderungen sind mit ihrer Versorgung und Unterbringung für die Stadt Göttingen verbunden? Und wie können die Einwohnerinnen und Einwohner einen Beitrag leisten?

»Im Moment brauchen wir dringend Stockbetten«, sagt Regina Munke vom Fachdienst der Stadt Göttingen für Wohnraumfragen, Wohngeld und das Asylbewerberleistungsgesetz, während das Telefon unablässig klingelt. 21 neue Flüchtlinge treffen in wenigen Tagen in Göttingen ein. Das bedeutet viel Organisationsaufwand für Regina Munke und ihr Team. Der Fachdienst muss die Menschen mit dem Nötigsten versorgen – unter anderem eben mit Betten. Mehr als fünf Tage Vorlauf gibt es selten, um alle Vorbereitungen zu treffen. Eine umso größere Herausforderung angesichts der stetig steigenden Zahl von Flüchtlingen. Anfang Oktober lebten bereits über 500 Flüchtlinge aus über 30 verschiedenen Nationen wie etwa Serbien, Bosnien und Herzegowina, Syrien, dem Irak oder Afghanistan in Göttingen. Untergebracht sind sie in 136 Wohnungen in denen 319 Zimmer zur Verfügung stehen.

»Wir sind voll. Aber pro Woche kommen etwa zwanzig weitere Menschen hinzu«, erklärt Regina Munke. »Die müssen in angemessenen Wohnungen untergebracht werden. Zudem fehlen Einrichtungsgegenstände wie zum Beispiel Stühle, Tische, Schränke, aber auch Handtücher oder Bettwäsche. Das müssen wir alles erst beschaffen und lagern.« Ist eine Unterkunft gefunden und eingerichtet, kümmern sich Sozialfachkräfte um die Neuankömmlinge und sorgen beispielsweise dafür, dass die Kinder in Kitas und Schulen angemeldet werden. Zudem helfen sie bei Sprachproblemen und sind Ansprechpartner für allerlei Fragen zum ungewohnten Alltag im fremden Land.

Als schwierig bezeichnet auch Wilhelm Kohlrantz, stellvertretender Leiter des Fachbereichs Soziales, die aktuelle Entwicklung. Noch gelänge es zwar Woche für Woche, die Menschen unterzubringen, doch die Lage werde zunehmend ernster und erinnere an die frühen 1990er-Jahre, als der Balkan-Konflikt tobte. »Damals mussten wir sogar auf Turnhallen ausweichen. Ganz so schlimm ist es zwar noch nicht, aber Optionen wie Gemeinschaftsunterkünfte können wir nicht mehr ausschließen«, sagt Kohlrantz.

Die Stadt Göttingen hat daher einen Aufruf an private Wohnungseigentümer gerichtet, damit sie geeigneten und verfügbaren Wohnraum für die



SCHWERPUNKT

Vermietung an Flüchtlinge bereitstellen. Dringend gesucht werden Wohnungen für große Familien mit vier bis sieben Kindern. Doch auch an kleineren Wohnungen für Einzelpersonen besteht hoher Bedarf. »Die Zimmer dürfen keinen großen Renovierungsbedarf aufweisen und müssen sich in der Stadt oder im Landkreis in einer Umgebung mit einer intakten Infrastruktur befinden, damit die Betroffenen in Geschäften einkaufen gehen und öffentliche Verkehrsmittel nutzen können«, so Kohlrautz. Die Mietkosten werden in der Regel von der Kommune getragen.

»Die Bürgerinnen und Bürger können aber auch helfen, indem sie etwa Möbel und Einrichtungsgegenstände sammeln und zur Verfügung stellen«, ergänzt Regina Munke. »Und besonders wichtig sind Maßnahmen, die den Betroffenen bei der Bewältigung ihres Alltages helfen sowie ihre Integration fördern.« Zwar dürften die Flüchtlinge aufgrund ihres Status keine Arbeitsstelle antreten, sie können sich jedoch zum Beispiel in Deutschkursen anmelden oder einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen.

»Die Menschen sollen sich hier willkommen fühlen. Dafür ist das private Engagement besonders gefragt, denn auf diese Weise können Dinge auf die Beine gestellt werden, die wir als Verwaltung leider nicht leisten können«, sagt Wilhelm Kohlrautz. »Vorstellbar wären etwa Veranstaltungen bei Vereinen oder in Kirchengemeinden, um Möglichkeiten für die Begegnung und einen gegenseitigen Austausch zu schaffen.«

*Björn Bourry,
Referat für Öffentlichkeitsarbeit Stadt Göttingen*



ANZEIGE

lernen

*Kann ich so bestattet werden,
wie meine Kultur es vorsieht?
Wir kennen Bestattungsrituale anderer
Kulturen, lernen aus Gesprächen mit
Ihnen und machen vieles möglich.*

Bestattungshaus **BENSTEM**

Rote Straße 32, 37073 Göttingen
Telefon: (0551) 54780-0
www.bestattungshaus-benstem.de





Kamal Sido wuchs im kurdischen Teil Syriens auf. Studium der Geschichte und Orientalistik in Moskau. Er lebt und arbeitet seit 1990 in Deutschland. Seit 2006 ist er Nahostreferent der Gesellschaft für bedrohte Völker in Göttingen. Er ist als Dolmetscher bzw. Übersetzer für Kurdisch, Arabisch und Russisch vereidigt.

Dr. Kamal Sido

Referent für Nahost der »Gesellschaft für bedrohte Völker«

Sie sind in Syrien aufgewachsen und haben in Russland gelebt. Was hat Sie nach Göttingen geführt?

Ich kam 1990 als Flüchtling nach Deutschland und habe um Asyl gebeten. Zunächst wurde mein Antrag abgelehnt, später aber anerkannt und ich erhielt dann auch die deutsche Staatsbürgerschaft. Nachdem ich in Marburg in der kommunalen Politik gearbeitet hatte, wechselte ich 2006 als Referent zur Gesellschaft für bedrohte Völker nach Göttingen.

Welche Schwierigkeiten hatten Sie beim Einleben in Deutschland?

Außer beim Asylverfahren – keine. Wir hatten das Glück, gute deutsche Freunde zu finden, die uns unterstützt haben, auch als meine Arbeitsmöglichkeiten vor der Anerkennung meines Asylantrags sehr eingeschränkt waren. Ich habe sehr schnell deutsch gelernt, indem ich einen Sprachführer in den Sprachen deutsch-kurdisch geschrieben habe. Wichtig ist es, als Flüchtling aktiv und offensiv zu sein, bei den Nachbarn anzuklopfen und nach Hilfe zu fragen. Ich muss meinen Nachbarn nicht unbedingt lieben, aber unbedingt mit ihm reden.

Weshalb engagieren Sie sich bei der Gesellschaft für bedrohte Völker?

Als jemand, der selbst in einer Diktatur geboren ist, kenne ich persönlich Unterdrückung und Verfolgung. Ich gehöre selbst zu einer ethnischen Minderheit, den Kurden. Von Kindheit an waren für mich Minderheitenschutz und Menschenrechte von großer Bedeutung. Wir setzen uns für ethnische und religiöse Minderheiten, Nationalitäten und Ureinwohnergemeinschaften ein, die verfolgt und bedroht werden.

Welche Aufgaben bearbeiten Sie zurzeit?

Als Nahostreferent dokumentiere ich Menschenrechtsverletzungen an Minderheiten im Nahen Osten, bei christlichen Assyriern, Chaldäern, Aramäern, Armeniern, Mandäern, Bahai, Aleviten, Yeziden und Kurden. Wir begleiten Vertreter der verfolgten Minderheit und bringen ihr Leid auf die Tagesordnung. Da ich einige orientalische Sprachen beherrsche, kann ich viele Quellen nutzen, u. a. auch das Fernsehen, Facebook sowie das Internet. Alle Informationen werden sorgfältig auf Seriosität geprüft und auf deutsch und englisch weitergegeben. So informieren wir schnell über Verfolgung und Unterdrückung der Minderheiten.

Was wünschen sich Flüchtlinge am meisten von uns?

Die Flüchtlinge sind dankbar, dass sie in Deutschland Schutz gefunden haben. Aber die meisten Menschen in den bedrohten Regionen wollen nicht fliehen, sondern dort leben. Daher ist die politische und humanitäre Hilfe vor Ort so wichtig. Die Deutschen sollten genau hinterfragen, welche Regierungen den Terror unterstützen und dann über unsere Regierung versuchen, auf diese Länder Druck auszuüben.

Das Interview führte Dr. Eva Cremer



Kanzlei für Erbrecht Wolfgang Langmack

Rechtsanwalt & Notar Fachanwalt für Erbrecht

- Testamentsberatung
- Erbfolgeplanung
- Erbschaftssteuer
- Testamentvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Pflichtteilsansprüche
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

tel. (0551) 48 60 31
www.langmack-erbrecht.de
www.lexperti.de

Weender Landstr. 6-10
37073 Göttingen



Mitglied von

Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.



Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:

Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb



• **Zentrale Notaufnahme (ZNA): 24 h geöffnet**

- Innere Medizin
- Pneumologie, Beatmungsmedizin/Schlaf Labor
- Geriatrie
- Unfallchirurgie/Orthopädie
- Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Minimalinvasive Chirurgie
- Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Operatives Brustzentrum
- Urologie und Kinderurologie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Belegabteilung)
- Klinische Radiologie, Anästhesie und Operative Intensivmedizin

An der Lutter 24 • 37075 Göttingen • Telefon (0551) 5034-0 • www.ekweende.de

Ihre Krankenhäuser in Südniedersachsen!



Krankenhaus
Neu-Mariahilf

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Orthopädie
- Angiologie
- Geburtshilfe/Gynäkologie
- Anästhesie



Humboldtallee 10-12 • 37073 Göttingen • Telefon (0551) 4963-0 • www.neumariahilf.de

Computer-Kurse zum Verstehen

Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: info@eeb-goe.de / www.eeb-goettingen.de

Einführung in die Arbeit am PC mit WINDOWS und WORD

19.01. - 23.01.2015 / 98 € / 20 Ustd.

Internet Einführungskurs

26.01. - 28.01.2015 / 59 € / 12 Ustd.

Bildbearbeitung (Einführung)

02.02. - 04.02.2015 / 59 € / 12 Ustd.

e-mail clever nutzen

09.02. - 11.02.2015 / 59 € / 12 Ustd.

EXCEL-Einführung

16.02. - 20.02.2015 / 98 € / 20 Ustd.

OUTLOOK-kommunizieren und planen mit Outlook

23.02. - 24.02.2015 / 40 € / 8 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.

Weitere Informationen auf unserer website www.eeb-goettingen.de

Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)

KATHEDRALEN -

Reise durch die nördliche Ile de Paris

8 Tage - 26. März bis 2. April 2015

Wir werden einige der schönsten
Stätten gotischer Kunst besuchen -
Saint-Denis, Notre-Dame de Paris,
Sainte-Chapelle, Senlis, Amiens,
Beauvais...



Die Ile de France ist auch mit

weltlichen Kunststätten reich gesegnet. Einige werden wir
besichtigen: Chantilly, Ermenonville, Giverny (Monet),
Auvers s. Oise (van Gogh)...

Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren gibt
Anlaß, das neu-eröffnete „Historial de la Grande Guerre“
in Péronne (Nähe Amiens) zu besuchen.

Ca. 3-4 Vorbereitungssitzungen

Die Kosten betragen ca. 840,- € pro Person.

Weitere Informationen auf Anfrage oder www.eeb-goe.de.



Physiotherapie

Jebens-Boencke • Schneider-Köhler

Theaterstraße 16 • 37073 Göttingen

Tel.: 0551 47212 • www.physiotherapie-goettingen.de

KG Humboldtallee

Physiotherapie

Giffhorn/Jünemann



Humboldtallee 6 37073 Göttingen 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de

Renovierungen komplett aus einer Hand!

Renovierungen • Malerarbeiten • Fußböden • Küchen
Türen und Fenster • Montagen • Reparaturen aller Art
Trockenbau • Möbelbau • Umzüge



Meisterbetrieb Mobiler
Tischlerservice Klaus Rode

David-Hilbert-Straße 10 • 37085 Göttingen
Mobil: 01 72/5 60 34 82 • Abends: Tel. 05 51/79 67 88
www.mobiler-tischlerservice.de • klaus.rote@arcor.de

Wolfgang Bartöck

Malermeister

☎ 706405



Der Wohlfühl-Maler für die großen
und die kleinen Renovierungen

pünktlich ✓ sauber ✓ akkurat ✓ Preis-Wert ✓

Lotzestraße 8
37083 Göttingen

E-Mail: bartoeck@t-online.de

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns



SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT

Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315

Weender Landstraße 68 • 37075 Göttingen
www.pietat-bestattungen.com

Abschied

von alten Traditionen.

Ich entscheide selbst, wie ich
bestattet werde.

Über das Thema Tod
kann man sprechen.

Novis informiert Sie gerne
über Ausstattung und Kosten
einer Bestattung.

NOVIS[®]
BESTATTUNGEN

Beratung
Bestattung
Betreuung

Inh.: Martina Rosentreter

Friedrichstr. 2
37073 Göttingen
Tel.: 5 31 17 15

P und Bus vor der Tür!

Gerne besuchen wir Sie auch
zu Hause.



Syrien – Serbien – Eritrea

Steigende Flüchtlingszahlen in Deutschland haben zur Folge, dass Stadt und Landkreis Göttingen ständig neue Flüchtlinge aufnehmen. Anfang 2014 lebten in der Stadt Göttingen 140 Asylbewerber (Landkreis: 50). Im November sind bereits 500 untergebracht (Landkreis: 100). Hinzu kommen 40 Minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge und – nach Aussage von Sozialdezernentin Dr. Schlapeit-Beck – wöchentlich ca. 20 Personen, deren Unterbringung zunehmend zum Problem wird.

Die meisten von ihnen suchen kurz nach ihrer Ankunft das Migrationszentrum (MIZ) in der Weender Straße 42 auf. Unter einem Dach finden hier die ca. 100 Flüchtlinge pro Tag Beratung, Bildung, Vereins- und Projektarbeit. Ein internationales Team organisiert unterschiedliche Aktivitäten. So findet zum Beispiel die Beratung der 14 Mitarbeiter in zwölf verschiedenen Sprachen statt und eine Beratungsassistentin hilft bei der Eingliederung von Kindern in Kindertagesstätten und Schulen vor Ort. Erziehungslotsen unterstützen Familien bei Schulangelegenheiten. Für Erwachsene werden Sprachkurse angeboten.

Das MIZ versucht, die Flüchtlinge möglichst schnell in die Angebote einzubinden und auf dem Weg in die Gesellschaft zu begleiten, da eine Wartezeit soziale Probleme auf allen Seiten mit sich bringt. Dabei wird es von zurzeit 30 Ehrenamtlichen unterstützt, die sich wegen der hohen Medienpräsenz des Themas gemeldet und ihre Unterstützung zugesagt haben.

Bei der Arbeit stößt das MIZ auf Probleme, die nur gesamtgesellschaftlich gelöst werden können:

- Wer freien Wohnraum für Familien oder Alleinstehende hat, möge sich beim Amt für Wohnraumanfragen der Stadt Göttingen (Frau Munke, Tel. 0551/400-2472) oder beim MIZ (Herr Gaef, Tel. 0551/55766) melden.
- Das MIZ braucht für einen Warteraum Sitzmöbel, die nur durch Spenden finanziert werden können. Diese werden auf das Konto des Kirchenkreisamtes Göttingen-Münden bei der Sparkasse Göttingen erbeten:
IBAN DE77260500010000000828, BIC NOLADE21GOE,
Verwendungszweck: Warteraum MIZ

Das MIZ ist in Trägerschaft des Diakonieverbandes des Kirchenkreises Göttingen und kooperiert mit Einrichtungen der Diakonie, Stadt und Landkreis Göttingen, Migrantenvereinen, der Universität Göttingen, Ärzten, Rechtsanwälten – mit allen, die die soziale und berufliche Integration von Migranten und Flüchtlingen unterstützen.



Mitarbeiter des Migrationszentrums

Für weiteren Kontakt und Informationen:

Migrationszentrum für die Stadt
und den Landkreis Göttingen
Weender Straße 42
37073 Göttingen
Tel.: (0551) 55766
E-Mail: info@migrationszentrum-goettingen.de

Dana Gaef

bodo schmidt GmbH

Robert-Bosch-Breite 4 · 37079 Göttingen
Telefon 0551 / 488 688-0

mail@bodo-schmidt-gmbh.de

www.bodo-schmidt-gmbh.de

Arzt- und Krankenhausbedarf

Laborbedarf

Chemikalien-Großhandel

Medizintechnik

Rehabilitationsmittel

*Sanitätshaus
Goetheallee*

Goethe-Allee 7 · 37073 Göttingen
Telefon 0551 / 510 53

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Hals-, Nasen-, Ohrenärzte

Dr. med. **Jochim Uffendorde**
Allergologie, Stimm- und Sprachstörungen

Renate Köwing

Dr. med. **Roland Barwing**
Akupunktur

Prof. Dr. med. **Eberhard Kruse**
Phoniatrie und Pädaudiologie
Stimm-, Sprach- und kindl. Hörstörungen
Privatpraxis

Waldweg 1
37073 Göttingen
Tel.: 05 51-48 44 88
info@uffendorde.de



Peter Schulz
Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater
und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Rentenhilfer Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. 0551 / 5709-3509
info@versicherungsmacht-gottingen.de
www.versicherungsmacht-gottingen.de

Physiotherapiepraxis Anja Jähn



Schmerzen? ...
... mit einfachen Methoden
Beschwerden beheben.

AJ

Herzberger Landstr. 27
Tel. 0551-5217808
E-Mail info@physioaj.de
www.physioaj.de

Max-Born-Ring 38 · Gö
Tel. (0551) 5 00 93-0



**SENIORENZENTRUM
WEENDE**
WOHNEN · BETREUEN · PFLEGEN

- große, helle Einzel-Appartements mit Bad und Balkon
- individuelle Pflege und Fürsorge
- Wohnbereich für Demenzkranke
- Schöner Innenhof mit Garten
- Hauseigene Küche
Frisörsalon

seniorenzentrum-weende.de
Bürozeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 15.30 Uhr

- **65 Appartements** (Pflege)
- **34 Wohnungen** (betr. Wohnen)



Renate Junghans-Rathe
Praxis für Krankengymnastik
und physikalische Medizin

Hainholzweg 46 · Göttingen-Oststadt · Telefon 05 51 - 4 17 81

- **Behandlungen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit, Kraft, Leistungsfähigkeit**
- **Schmerzlinderung, Durchblutungsförderung**
- ▶ Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche, auch in Altenheimen, Wellnessangebote
- ▶ 5 Parkplätze im Hof, Fahrradstellplätze, Buslinie 73 bis Halt Calsow-/Merkelstraße



...sich schmerzfrei bewegen ist leben...

**GÜNTHER
BESTATTUNGEN**

Seit über 45 Jahren
weil der Preis & Service stimmt

Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald
Überführungen, Bestattungsvorsorge
Herr Günther berät Sie gern

24 Stunden dienstbereit - Tel.: 50 48 30

Pfalz-Grona-Breite 86 · 37081 Göttingen
www.guenther-bestattungen.com



»Pochen und tanzen und springen« – nicht nur zur Weihnachtszeit

Freude ist etwas zutiefst Menschliches, etwas Schönes und zugleich Bereicherndes, ein Hochgefühl, das die Lebensqualität steigert. Wer freut sich schließlich nicht gern?

Auch Christen haben Grund zur Freude, denn Freude und Christ sein gehören unweigerlich zusammen. So ist die Freude der Christen begründet in der Liebe Gottes zu uns Menschen, die wir in der Person Jesu Christi erkennen. »Christen sind ein seliges Volk, die sich freuen im Herzen und rühmen und pochen und tanzen und springen. Man findet keinen fröhlicheren Menschen als den, so ein gottesfürchtiger Christ ist.« So beschreibt Martin Luther den christlichen Frohsinn. Christen dürfen und sollen sich also freuen. Im Brief an die Philipper fordert der Apostel Paulus wiederholt zur Freude auf: »Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! [...] Der Herr ist nahe!« (Phil 4,4-5) Es verwundert nicht, dass diese Verse als Wochenspruch über der vierten Adventswoche stehen, geht es hier doch um die wartende Freude, die Vorfreude, die ihren Ursprung in Gott selbst findet, sowie um die unmittelbar bevorstehende Geburt Jesu Christi, die uns angekündigt wird. Grund genug sich zu freuen und überdies »allewege«, zu jeder Zeit und in jeder Lebenslage.

Aber wie ist das möglich bei all den Problemen und Sorgen, die uns im Alltag begegnen? Wie soll ich mich freuen können, wenn Zweifel und Ängste mich bedrücken? Gemeint ist hier nicht eine kurzlebige Freude an irdischen, an greifbaren Momenten, sondern vielmehr die Freude in und an Gott, die durch Ereignisse des Lebens weder gestört noch begünstigt werden muss, die mich trägt. Das Lied »In dir ist Freude in allem Leide« beschreibt dies für mich besonders deutlich. Auch im Leid vertraue ich auf Gott, auf seine Nähe, auf meinen Glauben, der mich stützt, in dem ich mich geborgen fühle.

Zu Weihnachten vernehmen die Hirten auf den Feldern in Bethlehem die Botschaft des Engels, der ihnen zuruft: »Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren« (Lukas 2, 10-11) Hier wird die große Freude über Gottes Ankunft auf der Erde, über seine Menschwerdung in Jesus Christus der allgegenwärtigen menschlichen Angst entgegengestellt. Die Freude der weihnachtlichen Botschaft ist leicht nachzuvollziehen und durchdringend; sie scheint vollkommen. Näher kann Gott uns Menschen nicht kommen, und größer kann unsere Freude nicht sein.

Julia Beyer



Freudenkrippe aus Bolivien,
Sammlung Ziehe



Bachs Weihnachtsoratorium Kantaten I-III

am 3. Advent, 14. Dezember 2014, um 18 Uhr in St. Albani

Vor zwei Jahren wurden alle sechs Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in Göttingen so aufgeführt, wie es eigentlich vorgesehen ist – an den einzelnen Feiertagen des Christfestes im Gottesdienst. In diesem Jahr gibt es am dritten Advent wieder eine konzertante Aufführung der Kantaten I-III mit der Albani-Kantorei und dem Collegium coll'arco unter Leitung von Arwed Henking.

Diese drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums handeln von der Geburt Jesu, der Verkündigung der Engel an die Hirten und den Hirten an der Krippe. Die erste Kantate mit dem bekannten Eingangschor »Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage« führt das Geschehen jubelnd ein; doch dann wird noch einmal nach dem rechten Empfang des Kindes in der Krippe und zugleich Himmelkönigs gefragt: Wie kann das gehen? Die Antwort gibt der schlichte, aber durch die Einbettung in die Orchestermusik des Eingangschores zugleich königlich strahlende Choral am Ende: »mach dir ein rein sanft Betetlein / zu ruhn in meines Herzens Schrein«

In der zweiten Kantate geht es um die Begegnung zwischen den Hirten und den Engeln. Das ist schon in der Sinfonia am Anfang zu hören, in der die beiden Gruppen miteinander zu musizieren scheinen. Im Orchestersatz zum Schlusschoral »Wir singen dir in deinem Heer ...« sind Themen aus der Sinfonia wieder aufgegriffen, als hoher und heller Gesang der Engel. Auf die Melodie des Lutherliedes »Vom Himmel hoch« haben zuvor die Hirten, eine Quinte tiefer, das Kind in der Krippe bestaunt: Himmlisches und Irdisches im Einklang!

Im Eingangschor der dritten Kantate scheint der Text im Widerspruch zu stehen zu seiner Vertonung im strahlenden Bachsatz: »Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen«. Denn von »matten Gesängen« kann hier eigentlich keine Rede sein. Die ganze Kantate ist geprägt von der verinnerlichten und staunenden Reflexion der Hirten über das, was sie hier gesehen haben – und wir, die Zuhörer, mit ihnen.



Ausführende: Patricia Grasse (Sopran), Gritt Revermann (Alt), Sven Olaf Gerdes (Tenor), Jochen Faulhammer (Bass), Arwed Henking (Leitung).
Eintrittskarten sind erhältlich bei nota bene und an der Abendkasse.

Am 1. Weihnachtstag um 11 Uhr wird die Kantate III aus dem Weihnachtsoratorium im Festgottesdienst in St. Albani noch einmal zu hören sein.

Marianne Mühlenberg

Gedanken zum Silvestertag

In der Biografie eines Menschen gibt es Einschnitte, Brüche und Übergänge von einer Lebensphase in die andere. Die bedeutenden Übergänge werden zumeist groß gefeiert, z. B. Geburtstage, der Schulabschluss, die Hochzeit, und auch für den Tod hält die Kultur eines Landes eine besondere Zeremonie bereit. Und dazu gibt es die kleinen Veränderungen: Dann, wenn uns plötzlich jemand nicht mehr grüßt, wenn einem Jugendlichen die Freundin ausgespannt wird, wenn ich merke, dass ich den gewohnten Spaziergang nicht mehr gehen kann – all die vielen Abschiede, die unser Leben unablässig verändern.

Natürlich kennen wir auch Übergänge, die uns beglücken und beflügeln: Dann, wenn wir uns auf einen Neubeginn so richtig freuen, wenn wir etwas gut abgeschlossen haben und das Neue uns mit Neugier und Begeisterung erfüllt. Auch in diesen Situationen schwingen manchmal Angst und Verunsicherung mit, jedoch überwiegt dann die Erwartungsfreude und wir vertrauen darauf, dass das Neue gelingen und uns einen Schritt weiterbringen wird. Der Silvesterabend ist solch ein Moment des Übergangs. Für viele Menschen gehören zum Jahreswechsel um Mitternacht ein Feuerwerk, viele Böller und Glockengeläut. Bleigießen sowie das Öffnen einer Flasche Sekt zum Jahreswechsel sind weit verbreitet. Wiederholungen – bei der Auswahl der Gäste, der Speisen, des Abendangebotes und der spielerischen Rituale – haben an diesem Tag etwas durchaus Wohltuendes, weil sie uns gemeinsam versichern, dass wir auch diesen Übergang schaffen werden.

Früher bildete ein Silvesteressen im Kreis der Familie und Freunde sichtbar einen geschlossenen Kreis, um gemeinsam Altes zu beenden und Neues zu beginnen und wirkte gemeinschaftsstabilisierend. Ein traditionelles Silvestergericht war Erbsensuppe. So zahlreich und schmackhaft wie Erbsen sollten Geld und Wohlstand im neuen Jahr im Haus sein. Dem festlichen Essen ging in der Regel der Silvestergottesdienst voraus, bei dem der Pfarrer die Silvesterpredigt hielt, die ihm Gelegenheit zu einer grundsätzlichen Predigt gab, die das letzte Jahr und die bevorstehende Ewigkeit bedachte. Auch heute sind unsere Kirchen am Silvesterabend nicht leer. Die früher und jetzt gut besuchten Gottesdienste zeigen, dass uns ruhige und besinnliche Momente helfen, etwas von Gottes Nähe spüren zu können. Und so gibt es auch für mich persönlich zwei Punkte im Jahr, die mich nachdenklich werden lassen: der eigene Geburtstag und der Jahreswechsel.

Ich gieße kein Blei und ich wünsche Freunden und Bekannten kein gesundes und erfolgreiches neues Jahr, wie es viele überflüssige Postkarten tun. Ich tue es nicht deshalb, weil ich ein boshafter Mensch bin. Aber es steht eben nicht in unserer Macht, für all das zu sorgen. Ich hoffe, dass ich mich im neuen Jahr nicht selbst verliere. Und so wünsche ich lieber eine gesunde Seele, die sagen kann: Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Diakon Wolfgang Ziehe



Silvesterkarte aus der Sammlung Ziehe



Hochgenuss

Täglich frisch & traditionell gefertigt.



Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere hochwertigen Erzeugnisse können Sie jeden Tag frisch genießen. Erleben Sie edle Kompositionen, nach unseren traditionellen Rezepten mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710
Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 18.30 Uhr · Sonn- und Feiertage 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712
Mo. - Fr. durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

www.cronundlanz.de

Freude am Tanzen schenken!

Tanzen macht fit und gesund!

- Agilando Das gesellige Sozietätsternstunden
- Kinderkurse Tanzenab für jedes Alter
- Zumba Fitness und die Party kann beginnen

Tanzschule **Krebs**

www.ts-krebs.de ☎ 05 51 / 746 14

THOMAS HOFFMANN Immobilien

Seit 15 Jahren!

Sie erreichen mich unter:
Telefon: 0551 / 201 943 11
Mobil: 0172 / 562 00 24



WILLKOMMEN IN IHREM NEUEN ZUHAUSE

WIR SUCHEN:

Grundstücke, Häuser & Wohnungen

www.thomas-hoffmann-immobilien.de

Himmlich schlafen



Betten...
HELLER

Kornmarkt 8 und
Geismar Landstraße 16
Tel. 05 51- 52 20 00
www.betten-heller.de

Evangelische Kindergärten bilden Verband

Gründungsfeiern der Kindertagesstätten Verbände Göttingen-Nord-Süd und Göttingen-West

Zehn evangelische Kindergärten haben sich jetzt im Kindertagesstätten-Verband Göttingen Nord-Süd zusammengeschlossen. Von den Innenstadtgemeinden sind die Kindergärten der Kirchengemeinden Corvinus, St. Albani und St. Jacobi diesem Verband beigetreten. Der Kindergarten der Thomasgemeinde auf dem Leineberg gehört zum Verband Weststadt, der seine Gründung am 6. September in Elliehausen gefeiert hat.

Durch die Zusammenschlüsse sollen Kompetenzen gebündelt und die Arbeit verbessert werden. Verantwortlich für die Kindertagesstätten ist nun nicht mehr die einzelne Kirchengemeinde, sondern der Verband. Das sorgt für eine höhere Arbeitsplatzsicherheit für die Mitarbeiterinnen und garantiert die Professionalität, die in einer sich dynamisch verändernden Kindergartenlandschaft gebraucht wird. Ständig steigende Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte machen eine gute Begleitung der Kindertagenteams z. B. bei Konzeptionsentwicklung immer wichtiger. Dafür sorgt Ute Lehmann-Grigoleit, die als pädagogische Leitung die Einrichtungen der Trägerverbände begleitet.



Kindergartenkinder entdecken die Josephsgeschichte aus der Bibel

Alle Kindergärten bleiben auch weiterhin Gemeindekindergärten. Die Kirchengemeinden besetzen den Verbandsvorstand und sind für das religionspädagogische Profil und die Vernetzung »ihres« Kindergartens mit dem Gemeindeleben verantwortlich.

Am 24. Oktober konnte die Verbandsgründung feierlich begangen werden. Alle Mitarbeiter, Mitglieder der Kirchenvorstände und Elternvertreter der beteiligten Einrichtungen feierten gemeinsam. Pastor Gert Liebenehm aus Nikolausberg würdigte als Verbandsvorsitzender in einem Gottesdienst die Arbeit in den Kindertagesstätten.

Anschließend stellten sich die Kindertagenteams zu einem Musikstück vor und gaben Einblick in die Arbeit und das Profil der jeweiligen Einrichtung. Die ausgewählte Musik und die phantasievoll gestalteten Vorstellungen der Teams zeigten die hohe Kreativität der Kindertagenteams.

Sabine Padel, Leiterin im St. Albanikindergarten



TERMINE

Samstag, 29. November

10 bis 16 Uhr *St. Marien*
Adventsbasar

Flohmarkt, Bekleidung, Bücherstube, Bratwurst, Kaffee, Kuchen

14 bis 17 Uhr *St. Johannis*
Basar

Selbstgemachtes, Kaffee und Kuchen

14 bis 17 Uhr *Thomas*
Adventsmarkt in der Thomaskirche

15 bis 18 Uhr *Corvinus*
Advents-Café mit Basar

18 Uhr *St. Johannis*
Motette zum Advent

Superintendent Selter; Göttinger Kammerchor; Leitung und Orgel: Bernd Eberhardt

Sonntag, 30. November, 1. Advent

10 Uhr *Corvinus*
Gottesdienst für Groß und Klein
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Festgottesdienst mit Kantorei, gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Das Kammerorchester St. Jacobi spielt Haydn: Sinfonie »Le Matin« (Der Morgen), Pastor Storz

11 Uhr *St. Johannis*
Festgottesdienst zur Einweihung des Altarraums, anschließend Mittagessen
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Eröffnung der 56. Aktion »Brot für die Welt«
Pastor Grobe

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden
Pastor Wackernagel, Diakonin Sweers

TAUFEN, TRAUUNGEN UND

Corvinus

Taufen

- Ovié Samuel Gaillard, Ludwig-Beck-Straße
- Helena Korte, Konrad-Adenauer-Straße
- Leonard Schroeter, Ludwig-Beck-Straße
- Mika Leo Wagner, Albert-Einstein-Straße

Trauungen

- Alan Patterson und Franziska Hupe, Albert-Einstein-Straße

Bestattungen

- Monika Kloppmann geb. Buse, 86 Jahre
- Eva Caspar geb. Graf, 101 Jahre
- Irma Liebrandt geb. Gerke, 93 Jahre
- Hilde Schmitz-Hirche, 89 Jahre
- Ilse Rütgerodt, 87 Jahre

St. Albani

Taufen

- Felix Denecke-Spakovszky, Cambridge, USA
- Hannah und Matilda Creutzfeldt, Freiburg
- Mika Baumgart, Hainholzweg
- Mats Harmening, Celle
- Jonah Thiel, Lohbergstraße
- Juna Wirtz, Bremen
- Sandra Zaulig, Theodor-Heuss-Str.
- Jonas Graner, Minna-Specht-Eck
- Anna Gaglia von Griegern, Rohnsterrassen

- Sabine Baumgart und Florian Baumgart geb. Sedlmeier, Hainholzweg

- Sarah Wohltmann-Schmitz geb. Wohltmann und Christian Schmitz, Beethovenstraße
- Rahel Thiel und Sven Geyken, Lohbergstraße

- Lisa Wirtz geb. Kremer und Julian Wirtz, Bremen
- Danica Hoffrogge geb. Hesse und Hubertus Hoffrogge, Stegemühlenweg

Bestattungen

- Herta Ranke geb. Salveter, Charlottenburger Straße, 96 Jahre
- Dr. Heinz Becker, Herzberger Landstraße, 65 Jahre
- Gertrud Ebrecht geb. Hartung, Obere Karspüle, 93 Jahre

Trauungen

- Stephanie Rath geb. Koch und Thorsten Rath, Nonnenstieg
- Carolin Schwarze geb. Dittberner und Klas Schwarze, Chemnitzer Straße





BESTATTUNGEN

TERMINE

St. Jacobi

Taufen

- Tom Sebastian und Tristan Alexander Doering, Mainz
- Merle Herbig, Hauptstraße
- Paul Kazil, Nikolausberger Weg
- Johannes Schlesinger, Theaterstr.
- Karl Schlesinger, Theaterstraße
- Evita Moor, Europaallee

- Volker Kindzorra geb. Schreck, Wetter/Hessen
- Evita Moor, Europa-Allee

Bestattungen

- Eleonore Ahrens, Obere Karspüle, 83 Jahre
- Ingeborg Andresen geb. Linck, Habichtsweg, 91 Jahre
- Hannelore Brüller geb. Laucke, Geismar Landstraße, 65 Jahre

St. Johannis

Bestattungen

- Günter Lechte, Schillerstraße, 80 Jahre

St. Marien

Taufen

- Elias Boroz, Ilmeweg
- Lena Grothues, Ernst-Schultze-Str.
- Greta Lüning, Brauweg
- Lennart Messerschmidt, Weserstr.

- Susanne Peter geb. Schröder und Daniel Peter, An der Bleichwiese
- Nadine Kolb geb. Buschewitz und Daniel Kolb, Böcklinweg

Bestattungen

- Friedrich Gottschalk, Brauweg, 87 Jahre
- Irmgard Galle geb. Grütz, Marienstraße, 80 Jahre
- Christel Scheming geb. Haase, Brauweg, 84 Jahre
- Dora Stichnoth geb. Behrends, Schiefer Weg, 88 Jahre

Trauungen

- Silvia Oeftiger geb. Zimmermann und Marcus Oeftiger, Europa-Allee
- Franziska Baden geb. Rabe und Maximilian Baden, Groner Landstr.

Thomas

Taufe

- Adrian Furgol, Innersteweg
- Gabriel Ole Renatus, Rosdorfer Weg

- Svenja Viebrans und André Viebrans geb. Elitzer, Sieberweg

Bestattungen

- Wolfgang Voigt, Allerstraße, 74 Jahre
- Irmgard Ruppel geb. Anutta, Sieberweg, 88 Jahre
- Dorette Hilda Brunhilde Tietze geb. Knauf, Weserstraße, 77 Jahre
- Mina Ebers geb. Grünwald, Okerweg, 81 Jahre

Trauungen

- Tamara Heitmüller geb. Schütt und Niklas Heitmüller, Allerstraße
- Miriam Brigitte Necknig geb. Gerth und Michael Necknig, Rhumeweg

11 Uhr *Corvinus*

Basar

Bücher, Kaffee und Kuchen

11.15 bis 15 Uhr *St. Marien*

Adventsbasar

Flohmarkt, Bekleidung, Bücherstube, Bratwurst, Kaffee, Kuchen

11 bis 12 Uhr *Thomas*

Adventsmarkt in der Thomaskirche

16.45 Uhr *St. Albani*

Dämmerstunde

Diakon Ziehe, Gemeindehaus

18 Uhr *St. Albani*

Advents- und Weihnachtsliedersingen bei Kerzenschein

Mittwoch, 3. Dezember

15 Uhr *St. Johannis*

Eröffnung der

Krippenausstellung

Pastor Schridde, Diakon Ziehe
Musik: Bernd Eberhardt

15.30 Uhr *St. Albani*

Kunstkreis

Variationen zu »Kain und Abel«
für eine atheistisch geprägte
Gesellschaft
Dr. Edith Stallmann, Gemeindehaus

Donnerstag, 4. Dezember

15.30 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Wackernagel
Seniorenpark CarpeDiem

19.15 Uhr *St. Albani*

Hauskreis-Forum

Jugendheim

19.30 Uhr *Corvinus*

Bibelarbeit zum Thema Abendmahl

Pastorin Well, Gemeindesaal

Freitag, 5. Dezember

17 Uhr *St. Johannis*

Der Stern von Bethlehem

Förderkreis Planetarium Göttingen e.V.



TERMINE

18 Uhr *St. Jacobi*

Orgelmusik

Mathias Herbst spielt adventliche Orgelmusik von Bach u. a.

18 Uhr *St. Johannis*

Führung durch die Krippenausstellung

Diakon Ziehe

19 Uhr *St. Johannis*

Schwere Menschenrechtsverletzungen in Syrien und Irak als Herausforderung an die Völkergemeinschaft

Ev. Stadtakademie Göttingen
Prof. Dr. Thilo Marauhn, Universität Gießen, Gerrit Kurtz, Research Associate am »Global Public Policy Institute« (GPPI) Berlin
Gemeindesaal

Samstag, 6. Dezember

9 Uhr *Friedhof Junkerberg*

Trauer Gottesdienst der Tobiasbruderschaft

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik:

Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Führung durch die Krippenausstellung

Diakon Ziehe

Sonntag, 7. Dezember, 2. Advent

9.30 Uhr *Thomas*

Predigtgottesdienst

20 Jahre Kirchweihjubiläum
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*

Abendmahlsgottesdienst mit Gospelchor

Pastor i.R. Gaillard

10 Uhr *St. Albani*

Familiengottesdienst mit Taufe

Pastor Hauschild

CORVINUS

Konzert mit zwei Bachkantaten zum 2. Advent

Sonntag, 7. Dezember, 18 Uhr, Corvinuskirche

»Himmelskönig, sei willkommen« (BWV 182)

»Dazu ist erschienen der Sohn Gottes« (BWV 40)

Die Gesangssolisten sind:
Anna Bineta Diouf (Alt),
Friedrich von Mansberg (Tenor),
Marian Müller (Baß).

Es spielt ein Orchester mit den Solisten: Stefan Möhle (Blockflöte) und Felix Klieser (Horn).



Dazu singt die Corvinuskantorei unter der Leitung von Hermann Amlung. Der Eintritt ist frei.

Der vierte König lebt!

Edzard Schaper, Schriftsteller des 20. Jahrhunderts
Vortrag von Dr. Uwe Wolff

Freitag, 30. Januar 2015, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Schapers Roman »Die Legende vom vierten König« erzählt von einem russischen König, der sich mit seinem Pferd Wanjka auf den weiten Weg nach Bethlehem macht, um das göttliche Kind in der Krippe zu sehen und anzubeten. Unterwegs erleidet er viele Schicksalsschläge, erreicht erst nach über 30 Jahren und zahlreichen Umwegen sein Ziel und findet – am Ende seiner Kräfte und mit leeren Händen – den Heiland am Kreuz.

Am 4. Januar 2015 findet ein Literaturgottesdienst zu diesem Thema statt.

Regelmäßige Termine

Liturgisches Abendgebet

Montags bis freitags (außer in den Schulferien) um 18.15 Uhr

Öffnungszeiten Corvinusbücherei

Dienstags und donnerstags 16 bis 17.30 Uhr; sonntags 11 bis 12 Uhr



Ein außergewöhnliches Konzertprojekt am 3. Advent

Bach vs. Sandström – Motetten und Fotografien

Sonntag, 14. Dezember, 15 Uhr, Corvinuskirche

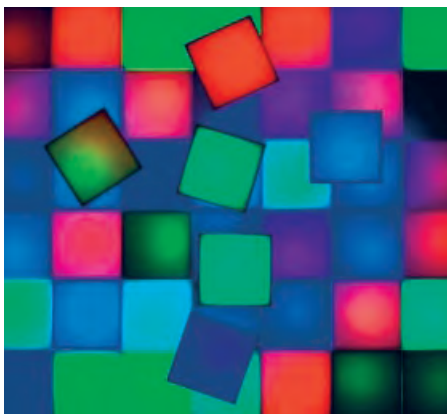
Der Eintritt ist frei.
Ausführende:
Kammerchor Hannover
Leitung: Stephan Doormann
Ein freies Barockorchester
Fotografie: Dirk Meußling



Hofkirche in Dresden

Zum Inhalt: Zu Beginn des 21. Jahrhunderts nahm sich der schwedische Komponist Sven-David Sandström die berühmten Motetten J. S. Bachs zum Vorbild und vertonte dieselben Texte neu. Er nutzte dabei – wie Bach – die doppelchörige Anlage.

Im Rahmen dieses Projekts suchte der Fotograf Dirk Meußling Orte auf, die Bach zu seinen Lebzeiten geprägt haben. Wie Sandström Bachs Kunst als Vorbild für sein eigenes Schaffen wählte, werden diese Orte für Meußling zur Inspirationsquelle seiner Fotografien. Zwischen den Stücken sehen Sie fotografierte Originale aus der Zeit Bachs sowie Fotografien von Leuchtwürfeln. Dies soll den Zuhörern ermöglichen, die Wechselwirkung zwischen neuer und alter Kunst nicht nur akustisch, sondern auch visuell nachzuempfinden.



Osteuropa-Gottesdienst: Hoffnung für die Ukraine

22. Februar 2015, Gottesdienst 10 Uhr, Informationscafé 11 Uhr

Seit einigen Jahren ist die Kollekte an Invocavit für die Diasporawerke in Osteuropa bestimmt. Für 2015 wurde die Ukraine ausgewählt. Im Informationscafé nach dem Gottesdienst sollen Probleme der ukrainischen Gemeinden diskutiert werden.

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

mit Einführung und Verabschiedung von Kirchenvorstehern, anschl. Kirchenkaffee
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst mit festlicher Musik für zwei Trompeten und Orgel

Marten Bock, Helmut Pöhner, Bernd Eberhardt, Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien*

Taufgottesdienst

Pastor Wackernagel

16.45 Uhr *St. Albani*

Dämmerstunde

Diakon Ziehe
Gemeindehaus

18 Uhr *St. Albani*

Advents- und Weihnachtsliedersingen bei Kerzenschein

Kirche

18 Uhr *Corvinus*

Adventskonzert mit Bachkantaten

Corvinuskantorei mit Solisten, Leitung: Hermann Amlung

Montag, 8. Dezember

15 Uhr *St. Johannis*

Adventsfeier für Senioren mit Besuch der Krippenausstellung

Pastor Schridde

Donnerstag, 11. Dezember

19 Uhr *St. Marien*

Adventliches Konzert

mit dem Moskauer Männerchor Hl. Wladimir

Freitag, 12. Dezember

15 bis 17 Uhr *St. Marien*

Seniorenadventsfeier mit Kaffee und Kuchen

Pastor Wackernagel



TERMINE

ST. ALBANI

18 Uhr *St. Jacobi*

Orgelmusik

Stefan Kordes spielt Werke von Carl Philipp Emanuel Bach

18 Uhr *St. Johannis*

Führung durch die Krippenausstellung

Diakon Ziehe

19 Uhr *St. Johannis*

Der 1. Weltkrieg im Spiegel der frühen Ökumene

Ev. Stadtakademie Göttingen
Prof. Dr. Dietz Lange, Göttingen
Gemeindesaal

Samstag, 13. Dezember

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik:

Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Führung durch die Krippenausstellung

Diakon Ziehe

18 Uhr *St. Marien*

Weihnachtskonzert des Göttinger Knabenchores

mit Orchesterbegleitung
Leitung: Michael Krause

Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Pastor Dr. Wischnowsky

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Pastorin Gerts-Isermeyer

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst

Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Wackernagel

Kleinvieh macht auch Mist!

Sparschweine und Schlachtfest zugunsten der Glocken von St. Albani

Im Zweiten Weltkrieg wurden die meisten Kirchenglocken konfisziert, so auch die von St. Albani. Nach dem Krieg konnte die Albanigemeinde diesen Verlust durch drei Eisenhartgussglocken ersetzen. Diese Glocken erreichen nun, nach mehr als 60 Jahren, das Ende ihrer Lebenszeit. Darum sollen sie durch Bronzeglocken mit einer Lebensdauer von Jahrhunderten ersetzt werden. Am 31. Oktober 2017 sollen die neuen Glocken zum ersten Mal läuten. Die neuen Bronzeglocken werden rund 300.000 Euro kosten.



Marianne Mühlenberg, Willi Pöhls und Susanne Heller mit den ersten Sparschweinen

Wir hoffen, diese Summe über Spenden einwerben zu können. Dazu bedarf es großer Anstrengungen und vielfältiger Aktionen. Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst kann man am Glockentisch Wein, Kuchen, Marmelade und anderes zugunsten der Glocken erstehen.

Am ersten Advent beginnt eine weitere große Sammelaktion: Die Sparschweinaktion! Nach den Adventsgottesdiensten werden kostenlos Sparschweine verteilt, die es dann zuhause ordentlich zu füttern und zu mästen gilt. Zum Beispiel mit dem Kleingeld, das sich Woche für Woche auf dem Boden des Portemonnaies ansammelt. Diese Cents finden im Bauch des Sparschweins viel Platz.

Am Sonntag, dem 5. Juli, feiern wir nach dem Gottesdienst ein großes »Schlachtfest«. Die Sparschweine werden geschlachtet und für die Spender gibt es Bratwurst und Bier. Wir hoffen, dass danach die Messsäule des Spendometers in der Kirche gestiegen ist.

Die Glockensparschweine erhalten Sie ab dem 1. Advent nach dem Gottesdienst oder im Gemeindebüro von St. Albani.

Weiter Infos: www.albaniglocken.de

Marianne Mühlenberg



Kinder-Sommerfreizeit 2014

Wir waren dieses Jahr wieder auf Sommerfreizeit. Mit 32 Kindern und 15 Mitarbeitern sind wir per Bahn und Rad nach Müden in die Lüneburger Heide gefahren.



Diesmal war unser Thema »Zeit« mit folgenden Bibelarbeiten:

- Was ist Zeit?
- Zeit zum Lachen und Feiern (Hochzeit zu Kana)
- Zeit für Gott (Stille und Gebet)
- Zeit für Weisheiten (Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein...)
- Zeit für Freunde und zum Helfen (Freunde hören zu – wie Momo)
- Zeit zum mutig sein (weil du gesegnet bist!)

Dazu haben wir viel und laut gesungen, gebetet, erzählt und eine Menge toller Spiele gespielt. Jedes Kind durfte eine eigene Uhr mit echtem Uhrwerk bauen. Es gab gemeinsame Ausflüge in die Heide und ins Schwimmbad, einen Abend am Lagerfeuer, Geländespiele und einen Sprung in die eiskalte Örtze hinterm Haus. Ein Highlight dieser Freizeit war das Nachspielen der Hochzeit zu Kana. Am letzten Abend gab es eine grandiose Aufführung der Theatergruppe in Zusammenarbeit mit der Tanzgruppe. Außerdem wurden die Ergebnisse der anderen Workshops präsentiert, bevor wir den Abschluss mit einem Lichterfest am Örtzstrand gefeiert haben.

Im Oktober haben wir Louisa Blankenstein verabschiedet, die jetzt ihr Abi hat und sich nun auf Weltreise begibt. Danke, Louisa, für vier Jahre Mitarbeit im Sommerfreizeits- und Vorkonfateam! Du bist großartig!

Sara Detterbeck und Carina Remde



Teilnehmer der Sommerfreizeit 2014

15 Uhr *Corvinus*

Konzert Bach vs. Sandström – Motetten und Fotografien
Kammerchor Hannover,
Leitung: Stephan Doormann

16 Uhr *St. Marien*

»Dunkel war's, der Mond schien helle ...«
Kirchenpädagogische Führung
Kirchenpädagogin Lattke,
Sarah Sabrina Kommer

16.45 Uhr *St. Albani*

Dämmerstunde
Diakon Ziehe, Gemeindehaus

17 Uhr *Thomas*

Gottesdienst mit Weitergabe des Friedenslichtes von Bethlehem
Diakonin Sweers, Ev. Jugend Thomaskirche, Ev. Jugend Göttingen und Michael Grabbe

18 Uhr *St. Albani*

Konzert Weihnachtsoratorium I-III
Kantorei St. Albani
Leitung: Arwed Henking

Mittwoch, 17. Dezember

18 Uhr *St. Johanns*

Adventsmusik des Kinderchores und der Gesangsschüler
Leitung: Mathias Schlachter, Bernd Eberhardt

Freitag, 19. Dezember

10.15 Uhr *Thomas*

Kindergarten-Weihnachtsgottesdienst
Pastor Wackernagel und KiTa-Team

11 Uhr *St. Albani*

Schulgottesdienst des Hainberg-Gymnasiums
Pastor Hauschild und Schüler

18 Uhr *St. Jacobi*

Orgelkonzert zur Einweihung der italienischen Orgel von 1844
Stefan Kordes spielt italienische Orgelmusik der Renaissance



TERMINE

ST. JACOBI

Samstag, 20. Dezember

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik:
Trompete und Orgel

Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Albani*

**Abendmahlsgottesdienst,
gleichzeitig Kindergottesdienst**
Pastor i.R. Nehls

10 Uhr *St. Jacobi*

**Predigtgottesdienst
zur Einweihung der italieni-
schen Orgel von 1844**
Pastor Tiedemann

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst
Pastor i.R. Schmidt

10 Uhr *St. Marien*

Musikalischer Gottesdienst
mit dem Musik-Duo Schöffel/Groß
Diakon i.R. Schöffel

12 Uhr *St. Johannis*

**»Glocken, Dachboden
und Turm«**
Kirchenpädagogische Führung
Kirchenpädagogin Lattke
Bitte flache Schuhe tragen!

16.45 Uhr *St. Albani*

Dämmerstunde
Diakon Ziehe, Gemeindehaus

17 Uhr *St. Johannis*

Weihnachtsliedersingen
Posaunenchor St. Johannis, Göttinger
Stadtkantorei, Bernd Eberhardt,
Moderation: Pastor Schridde

18 Uhr *St. Albani*

**Advents- und Weihnachts-
liedersingen bei Kerzenschein**

Montag, 22. Dezember

15.30 Uhr *St. Marien*

Weihnachtsgottesdienst
Pastor Wackernagel
Seniorenpark CarpeDiem

Küster Werner Hoffmann feiert 25-jähriges Dienstjubiläum



Sonntag für Sonntag steht er am Eingang unserer Kirche. Alles ist für den Gottesdienst vorbereitet. Nun begrüßt er mit der ihm eigenen Ruhe und Gelassenheit Gottesdienstbesucher, beantwortet die eine oder andere Frage und teilt Gesangbücher aus, seit einem Vierteljahrhundert. Am 1. Februar 2015 feiert Werner Hoffmann sein 25. Dienstjubiläum als Küster an St. Jacobi. In diesen Jahren seit seinem Dienstantritt hat er weit über 1000 Gottesdienste begleitet.

Von Haus aus gelernter Werkzeugmacher, war er nach zwei unsicheren Arbeitsverhältnissen auf der Suche nach einer krisensicheren Tätigkeit mit Langzeitperspektive und bewarb sich auf eine Stellenausschreibung für die Küsterstelle im Göttinger Tageblatt. Da Küster kein Lehrberuf ist, kamen in der ersten Zeit viele Aufgaben auf ihn zu, mit denen er sich erst vertraut machen musste: »learning by doing«. Es brauchte eine Weile, bis manches zur Routine wurde. Die ist wichtig in diesem Beruf, denn die Arbeit als Küster ist ein ständiges »Multitasking«.

Manches lässt sich planen, aber vieles muss spontan von jetzt auf gleich erledigt werden. Reinigungsarbeiten in Kirche und Gemeindehaus, Kaffee kochen für die Dienstbesprechung, hier etwas reparieren, dort eine Vortragsveranstaltung oder einen Kirchenkaffee vorbereiten, hier ein Gespräch mit einer Kirchenhüterin (»Die Kirchenmagazine sind alle, haben wir noch welche im Büro?«), da eine Absprache mit Handwerkern. Die waren und sind zahlreich in St. Jacobi unterwegs. Von der Fassadensanierung 1990 über die Innenrenovierung 1997 bis zur Turmsanierung, die in diesem Jahr nach fünf Jahren zu Ende ging. Zwischendurch hier ein Heizungsmonteur, da ein Elektriker. »Herr Hoffmann, können Sie bitte mal ...«

Doch Werner Hoffmann lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Mit einem Schmunzeln erinnert er sich zum Beispiel an einen Gottesdienst, in dem der Pastor erst in der Begrüßung ansagte, dass gleich eine Taufe sei. In aller Ruhe bereitete er während des Gottesdienstes die Taufe vor. Ein Beruf mit vielfältigen Anforderungen, Tag für Tag (außer am küsterfreien Montag).

Wir feiern dieses 25-jährige Dienstjubiläum **am Sonntag, 1. Februar, um 10 Uhr** mit einem Gottesdienst und anschließendem Kirchenkaffee.

Harald Storz



»Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis«

So heißt es in einem alten Weihnachtslied der Reformationszeit. Mit der Geburt Jesu tut sich eine Tür auf zu einem neuen Anfang, einem neuen Leben mit Gott. Diese Hoffnung fand seit dem 18. Jahrhundert ihren Ausdruck in der Volkskunst. Rund um den Weihnachtsbaum oder die Weihnachtspyramide wurde ein Paradiesgarten aufgebaut. Einheimische und exotische Tiere aus Elastolin in unterschiedlicher Größe wurden in einen umzäunten Garten gestellt. In der Mitte des Gartens unter einem Baum stehen Adam und Eva, Sinnbild des Menschen, der sein will wie Gott und aus dem Paradies vertrieben wird. Ganz am Rande des Gartens steht auch eine klassische Weihnachtskrippe. Die Pforte zu diesem Paradiesgarten steht offen.

*»Heut schließt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis,
der Cherub steht nicht mehr dafür.
Gott sei Lob Ehr und Preis!«*

Ein Paradiesgarten aus der Sammlung von Diakon Wolfgang Ziehe wird in der Weihnachtszeit ab dem 24. Dezember unter dem Weihnachtsbaum in der St. Jakobikirche ausgestellt.

Daten zum ausgestellten Paradiesgarten: ca. 102 x 70 cm, erbaut von Albin Seidel, 1910, diverse Massetierte, ca. 1920, Luffabäume, Erzgebirge, ca. 1930, Leimtuchberg/Krippe der Familie Günther, Göttingen, 1914 und Marolinfiguren (Krippe), Steinach, 1928 und Marolinfiguren (Adam & Eva), Steinach, Reprint 2012.



Aus der Sammlung Ziehe

Mittwoch, 24. Dezember, Heiligabend

15 Uhr *St. Albani*

Christvesper mit Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern

Diakon Ziehe mit Konfirmanden

15.30 Uhr *Corvinus*

Familiengottesdienst

Frau Reh und Team

16 Uhr *St. Jacobi*

Christvesper

Pastor Storz

16 Uhr *St. Johannis*

Christvesper mit Krippenspiel und Posaunenchor St. Johannis

Pastor Schridde

16 Uhr *St. Marien*

Christvesper für Familien

Pastor Wackernagel und Konfirmanden

16 Uhr *Thomas*

Christvesper mit Krippenspiel

Diakonin Sweers und Team

16.30 Uhr *St. Albani*

Christvesper mit Krippenspiel für Familien mit Schulkindern

Diakon Ziehe mit Konfirmanden

17.30 Uhr *Corvinus*

Christvesper mit Kantorei

Pastorin Well

18 Uhr *St. Albani*

Christvesper

Pastor Hauschild

18 Uhr *St. Jacobi*

Christvesper

Prof. Dr. Kleffmann

18 Uhr *St. Johannis*

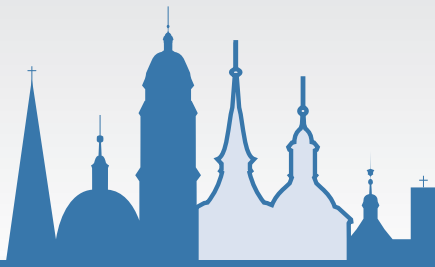
Christvesper mit der Göttinger Stadtkantorei

Superintendent Selter

18 Uhr *St. Marien*

Christvesper mit dem Göttinger Knabenchor

Pastor Wackernagel



TERMINE

ST. JOHANNIS

18 Uhr *Thomas*
Christvesper
Pastor i.R. Hübner

23 Uhr *Corvinus*
Christmette
Diakon Ziehe

23 Uhr *St. Albani*
Christmette
anschließend Glühwein
im Innenhof
Pastor Hauschild

23 Uhr *St. Jacobi*
Christnacht mit Kantorei
Pastor Storz

23 Uhr *St. Marien*
Christmette
Prof. Dr. Lange

Donnerstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10 Uhr *St. Jacobi*
Festgottesdienst
Marten Bock und János Löber
(Trompeten) und Stefan Kordes
(Orgel) spielen Glanzstücke des
Barock
Landessuperintendent Gorka

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Schridde

11 Uhr *St. Albani*
**Festgottesdienst
mit Weihnachtsoratorium Teil III**
Pastor Hauschild und Kantorei

11 Uhr *St. Marien*
Festgottesdienst
Pastor Wackernagel

Freitag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

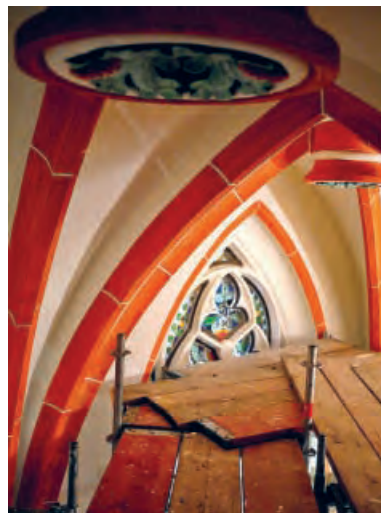
10 Uhr *Corvinus*
**Predigtgottesdienst
mit Kantorei**
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
**Singegottesdienst
mit Abendmahl**
Diakon Ziehe,
Prädikant Dr. Munsonius

Auf festem Grund!

Am ersten Adventswochenende weiht die St. Johannismgemeinde den neuen Altarraum mit einer Motette am Sonnabend und einem festlichen Gottesdienst am Sonntagmorgen ein.

Gleichzeitig wirbt sie um Mithilfe bei der Erneuerung des Kirchenschiffs. Einer der größten Posten ist dabei die Erneuerung des Fußbodens mit Sandsteinplatten. Sie wird ca. 260.000 Euro kosten. Unsere Idee: Lassen Sie Ihren Namen in die neuen Platten gravieren und helfen Sie so, den Boden zu renovieren. Bei der Gravur können Sie sogar dabei sein. Und Sie werden in das Unterstützerverzeichnis aufgenommen und erhalten eine Urkunde. Eine namentliche Gravur kann man auch verschenken! Gern geben wir Ihnen weitere Informationen unter www.johannis.info oder Tel. 78966-0.



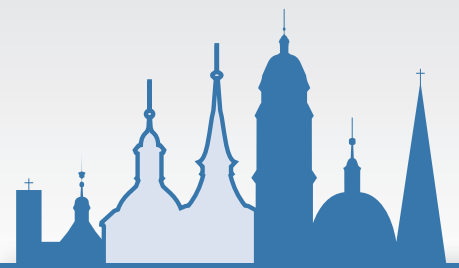
Die Ziele der Kirchengemeinde gehen weit über die technisch notwendige Renovierung hinaus. Ein Aufbruch ist mit dem neuen Konzept verbunden. St. Johannis soll zu einer offenen Bürger- und Veranstaltungskirche werden. »Offen« meint in diesem Zusammenhang zum einen »für den Besuch geöffnet«, zum anderen das Angebot eines großen Raums für Musik- und Kulturveranstaltungen sowie für die gastliche Begegnung der Menschen in Göttingen. Dies schließt auch eine Nutzung z. B. für Tagungen oder Konferenzen mit ein.

Krippenausstellung der Sammlung Ziehe

vom 3. bis 14.12., mittwochs bis sonntags zwischen 15 und 19 Uhr

In diesem Jahr sehen Sie einen »Adventsweg« mit verschiedenen Motiven aus biblischen Weihnachtsgeschichten, sieben Miniaturkrippen, Brauchtum zur Weihnachtszeit wie Bergmänner, Räuchermännchen, Backformen und Christbaumspitzen. Der Eintritt ist frei. Feierliche Eröffnung mit Musik und einem adventlich-besinnlichen Gang durch die Ausstellung **am Mittwoch, 3. Dezember 2014 um 15 Uhr**. Freitags und samstags Führungen durch die Ausstellung mit Wolfgang Ziehe um 18 Uhr.

Und als Angebot für die Kinder gestalten wir gemeinsam »das längste Krippenbild der Welt«. In der Kirche gibt es dazu eine Malstation, an der die Kinder Szenen aus der Weihnachtswelt oder Bilder zur Ausstellung selbst gestalten können. Es können auch Bilder abgegeben werden, die schon vorher gestaltet wurden (im Querformat DIN A4).



Silvesternachtkonzert: Die Orgel spielt Oper

31. Dezember 2014, 22 Uhr

Zum diesjährigen Silvesternachtkonzert geht die Orgel wieder einmal auf »Abwege« und greift Themen aus der Opernliteratur auf. Es erklingen klangschöne Transkriptionen von Puccini und Wagner. Die Ouvertüre zur Händel-Oper »Rodelinda« erinnert an die erste Opernaufführung der Göttinger Händelgesellschaft vor 125 Jahren.



Das Konzert endet mit einem der bedeutendsten Monumentalwerke der romantischen Orgelliteratur, der Fantasie und Fuge über den Choral »Ad nos ad salutarem undam« von Franz Liszt, dessen Thema kein wirklicher Kirchenchoral, sondern ein frei erfundenes Lied aus der Oper »Der Prophet« von Giacomo Meyerbeer ist.

Georg Friedrich Händel: Ouvertüre zur Oper Rodelinda (nach einer historischen Cembalo-Übertragung); Richard Wagner/Edwin Lemare: Der Ritt der Walküren; Giacomo Puccini/Otto Depenheuer: Preludio und Geisterjagd aus der Oper »Le Villi«; Franz Liszt: Fantasie und Fuge über den Choral »Ad nos ad salutarem undam«

»Autogramme des Krieges« Graphiken von Gennady Dobrov

**Ausstellung anlässlich des 70. Jahrestages
der Befreiung von Auschwitz (27. Januar 2015)**

»Bilder, die niemand gerne sieht.« Bilder des Krieges und Lebensgeschichten mit Verletzungen, die das Leben verändern. Der russische Künstler Gennady Dobrov (1937-2011) hält das Leiden der Menschen im Bild fest. Ein leidenschaftlicher Protest gegen Krieg und Gewalt.

Die Ausstellung wird **am Samstag, dem 24. Januar 2015 um 11.30 Uhr** eröffnet. Vom 24. Januar bis zum 8. Februar ist sie täglich von 11 bis 13 Uhr, freitags zusätzlich von 16 bis 18 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst zu sehen.

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
**Festgottesdienst mit der
Göttinger Stadtkantorei**
Superintendent Selter

10 Uhr *Thomas*
Festgottesdienst
Pastor Wackernagel

Samstag, 27. Dezember

11.45 Uhr *St. Jacobi*
**Mittagsmusik:
Trompete und Orgel**

**Sonntag, 28. Dezember,
1. Sonntag nach Weihnachten**

10 Uhr *St. Marien*
**Gemeinsamer Predigt-
gottesdienst für die Region
Innenstadt**
Pastor Storz

Dienstag, 30. Dezember

19.30 Uhr *Corvinus*
Gemeinsames Abendessen
Pastorin Well,
Gemeindsaal – mit Anmeldung

**Mittwoch, 31. Dezember,
Altjahrsabend**

17 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Wackernagel

17 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Reinhard Plüschke

18 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastor i.R. Gaillard

18 Uhr *St. Albani*
Jahresschlussgottesdienst
mit der Möglichkeit der
persönlichen Segnung
Diakon Ziehe

18 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i.R. Tiedemann



TERMINE

18 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Schridde

22 Uhr *St. Johannis*
Silvesternachtkonzert
Bernd Eberhardt, Orgel

Donnerstag, 1. Januar

11 Uhr *St. Johannis*
Festgottesdienst der Arbeits-
gemeinschaft Christlicher Kirchen
Superintendent Selter

Samstag, 3. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik:
Trompete und Orgel

Sonntag, 4. Januar,
2. Sonntag nach Weihnachten

10 Uhr *Corvinus*
Literaturgottesdienst
Pastorin Well mit Team

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i.R. Stiens

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Dienstag, 6. Januar,
Epiphania

17 Uhr *St. Marien*
Andacht zum Epiphaniastag
Pastor Wackernagel

18 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst,
anschließend Neujahrsempfang
Pastorin Well

ST. MARIEN

Weihnachtskonzert des Göttinger Knabenchors

Am Samstag, 13. Dezember, um 18 Uhr wird das Weihnachtskonzert des Göttinger Knabenchors in der St. Marienkirche stattfinden. Aufgeführt werden Kantaten von Homilius, Charpentier, Mozart und anderen unter der Leitung von Michael Krause. Mitwirkende sind der Göttinger Knabenchor sowie das Göttinger Collegium.



Adventliches Konzert mit dem Moskauer Männerchor Hl. Wladimir

Der orthodoxe Männerchor bringt uns seit 1993 die Gesänge aus der Liturgie der Ostkirche und des Volksliedgutes näher. Die Herren haben an Moskauer Hochschulen Gesang studiert und singen in Kirchenchören der russischen Hauptstadt. Der rapide Zuwachs an Kirchen seit der Perestrojka



verlangt nach einer großen Zahl ausgebildeter Priester, Ikonenmaler und Sänger. Die acht Herren des Heiligen Wladimir erfreuen mit ihrem gewaltigen Stimmvolumen jährlich tausende Zuhörer in Kirchen der West- und Ostkirche, Seniorenheimen, Krankenhäusern oder Bildungseinrichtungen. Der aufmerksame und kundige Zuhörer ist immer wieder fasziniert von



der geistigen Nähe zur Orthodoxen Kirche und den schier unerschöpflichen Traditionen des russischen Volkes. Der Aufenthalt der Moskauer Gäste in Deutschland ist nur möglich durch die Gastfreundschaft und Unterstützung von Kirchengemeinden, Vereinen, Kulturämtern und zahllosen Freunden in vielen Bundesländern und in Dänemark. Die Spenden der Gastgeber und Zuhörer dienen der Deckung der Reisekosten und dem sozialen Dienst im Kinderkrankenhaus des Heiligen Wladimir in Moskau, welches im 19. Jahrhundert vom russlanddeutschen Unternehmer von Derwitz gestiftet wurde. Der Chor ist inzwischen zu einem wichtigen Botschafter zwischen Russland und Westeuropa und zur notwendigen und möglichen ökumenischen Annäherung zwischen der Ost- und Westkirche geworden.

Der Chor Hl. Wladimir wird in der Mariengemeinde wieder zwei Adventskonzerte geben: **am Donnerstag, dem 11. Dezember um 19 Uhr** in der St. Marienkirche und **am Freitag, dem 12. Dezember um 15 Uhr** im Seniorenpflegeheim CarpeDiem im Brauweg.

Senioren-Adventsfeier

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren der St. Marienkirche, aber auch darüber hinaus, herzlich ein zur Adventsfeier **am Freitag, dem 12. Dezember von 15 bis 17 Uhr** im Gemeindesaal der St. Marienkirche. Wir singen bekannte Advents- und Weihnachtslieder und hören kurze adventliche Geschichten. Dazu wird adventliche Musik gespielt unter Beteiligung unseres Organisten Frank Weking. Für Kaffee, Tee und Kuchen ist gesorgt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bis zum 10. Dezember im Gemeindebüro oder im Pfarramt der St. Mariengemeinde an, damit wir alles vorbereiten können.



Mittwoch, 7. Januar

10 Uhr *St. Albani*
Kunstkreis
Bilder von Hermann Buß
im Kloster Loccum
 Dr. Edith Stallmann, Gemeindehaus

Donnerstag, 8. Januar

19.15 Uhr *St. Albani*
Hauskreis-Forum
 Jugendheim

Samstag, 10. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik:
Trompete und Orgel

Sonntag, 11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
 Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
 Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
 Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
 Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
 anschließend Kirchkaffee
 Pastor i.R. Grote

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
 Pastor Wackernagel
 Gemeindesaal

Dienstag, 13. Januar

19 Uhr *St. Jacobi*
Vortrag
 Einführung in das Oratorium
 »Die Seligpreisungen«
 von César Franck
 Prof. Hans-Christoph Becker-Foss
 (Hameln), Gemeindesaal



TERMINE

THOMAS

Samstag, 17. Januar

11.45 Uhr

St. Jacobi

Mittagsmusik:

Trompete und Orgel

Sonntag, 18. Januar,

2. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr

Corvinus

Predigtgottesdienst

Superintendent i.R. Becker

10 Uhr

St. Albani

**Allianz-Gottesdienst,
gleichzeitig Kindergottesdienst**

Pastor i.R. Nehls und Team

10 Uhr

St. Jacobi

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Storz

10 Uhr

St. Johannis

Kantatengottesdienst

**»Sie werden aus Saba alle
kommen«, BWV 65 von Johann
Sebastian Bach**

Göttinger Stadtkantorei,
Kinderchor, Göttinger Collegium;
Leitung: Bernd Eberhardt
Predigt: Pastor Schridde

10 Uhr

St. Marien

Abendmahlsgottesdienst

Prof. Dr. Lange, Gemeindefaal

Samstag, 24. Januar

St. Jacobi

Jugend musiziert

Der Wettbewerb »Jugend musiziert« findet in diesem Jahr wieder in St. Jacobi statt. Die öffentlichen Wettbewerbszeiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

11.30 Uhr

St. Johannis

**Vernissage »Autogramme des
Krieges« – Graphiken von
Gennady Dobrov**

Pastor Schridde, Wilhelm Behrendt;
Musik: Bernd Eberhardt

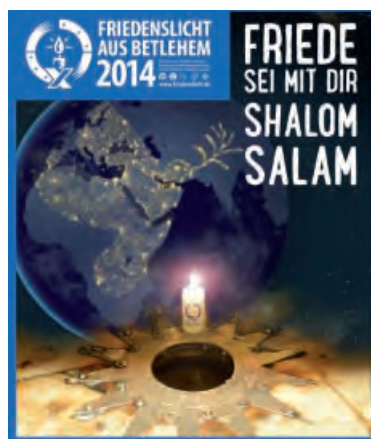
Licht von Bethlehem

Im Jahr 2014 steht die Aktion Friedenslicht aus Bethlehem in Deutschland unter dem Jahresmotto »Friede sei mit dir – Shalom – Salam« und möchte damit einen Schwerpunkt auf den internationalen Dialog setzen.

Gerade in diesem Jahr mit den kriegerischen Auseinandersetzungen in vielen Teilen der Welt wird dem Auftrag von Lord Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung gefolgt und sich für eine bessere Welt eingesetzt. Gerade in diesen Tagen ist der Fokus auf den interreligiösen Dialog ein wichtiges Signal für die Menschen im Heiligen Land. So wird der Austausch zwischen Kulturen, Nationen und Religionen gefördert und versucht mit kleinen Schritten Frieden und Verständigung zu schaffen. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrube Jesu Christi in Bethlehem steht dabei für die Hoffnung auf Frieden, welche die Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens verbindet.



Bereits seit 2009 beteiligt sich die Evangelische Jugend Thomas an dieser weltweiten Aktion und gibt das Licht am Ende des Gottesdienstes, den sie gemeinsam mit der Evangelischen Jugend Göttingen unter musikalischer Mitarbeit Michael Grabbes gestalten, in alle Gemeinden des Kirchenkreises Göttingen weiter.



3. Advent, 14. Dezember, 17 Uhr, in der Thomaskirche/Leineberg

Bitte bringen Sie Laternen o. ä. mit, wenn Sie für Ihre Gemeinde oder Ihre Familie das Licht von Bethlehem mitnehmen möchten, um es dann bis zum Heiligen Abend brennen zu lassen. Nach dem Gottesdienst bleibt Zeit zum Klönen bei Punsch, Lebkuchen und Würstchen. Alle großen und kleinen Menschen sind herzlich willkommen!



Neue Gesichter in der Thomaskirche

Nachdem Frau Klose nach 20 Jahren im Sekretariat in den Ruhestand verabschiedet wurde, und Frau Szakacz aus persönlichen Gründen sehr kurzfristig und überraschend gekündigt hat, konnte der Kirchenvorstand beide Stellen über den Sommer neu besetzen. Die »Neuen« haben beide ihren Dienst bereits aufgenommen und stellen sich an dieser Stelle vor. Eine Einführung mit anschließendem Empfang wird **am 9. November um 10 Uhr** im Gottesdienst erfolgen. Dazu laden wir die Gemeinde herzlich ein.



Dagmar Bibelhausen-Rohrig

Am 15. September 2014 habe ich die Stelle als Pfarrsekretärin in der Thomaskirche übernommen. Mein Name ist Dagmar Bibelhausen-Rohrig, ich bin 52 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unserem 15-jährigen Sohn in Groß Lengden. Viele Jahre war ich bei der Universität Göttingen als Lehrstuhlsekretärin tätig, mein erlernter Beruf ist Rechtsanwaltsgehilfin.

Sehr gespannt bin ich auf die vielen neuen Aufgaben und Tätigkeiten im Gemeindebüro der Thomaskirche. Einen kleinen Einblick in die Tätigkeiten einer Pfarrsekretärin habe ich nun bereits bekommen und ich freue mich auf einen vielseitigen Aufgabenbereich. Besonders freue ich mich auf den Kontakt und Austausch mit den Gemeindemitgliedern sowie mit anderen Besuchern des Gemeindebüros. Selbstverständlich bin ich gern bei allen Anliegen und Anfragen behilflich.

Ulf Borchers

An dieser Stelle darf ich mich Ihnen als neuer Kirchenmusiker in der Thomaskirche vorstellen. Mein Name ist Ulf Borchers und ich bin 39 Jahre alt. Seit 2011 habe ich dann und wann in Vertretung von Frank Weking Gottesdienste an der Orgel der St. Marienkirche begleitet. Als sich die Gelegenheit bot, die vakante Stelle in der Thomaskirche zu übernehmen, fiel mir die Entscheidung nicht schwer – es ist mir stets ein großes Vergnügen, an der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste mitzuwirken.



Auch sonst beschäftigt mich Musik in vielfältiger Weise. Ich bin Musik- und Sprachwissenschaftler, in letzter Zeit habe ich im Stadtarchiv Göttingen mittelalterliche Gesang- und Messbücher untersucht. Ferner singe ich in der Jacobi-Kantorei sowie in verschiedenen Projektchören. Ich freue mich auf die Gottesdienste und darauf, mit Ihnen gemeinsam zu singen und zu musizieren.

Sonntag, 25. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Pastorin Well, Gemeindesaal

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Pastor i.R. Tiedemann

10 Uhr *Thomas*

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*

Gottesdienst

10 Jahre Brand und Wiederaufbau der Türme von St. Johannis

Pastor Schridde
Kirche und Gemeindesaal

11.15 Uhr *Thomas*

Neujahrsempfang

Gemeindehaus

15 Uhr *Städtisches Museum*

Kirchliche Kunst und der Raum der Religionen im Städtischen Museum

Kirchenpädagogin Lattke

Dienstag, 27. Januar

11.30 Uhr *St. Johannis*

Widerstand: Drei Szenen zum Thema am Holocaustgedenktag

Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Gesamtschule

17 Uhr *St. Johannis*

Andacht zum Holocaustgedenktag

Nachmittag der Begegnung,
Pastor Schridde, Wilhelm Behrendt

19 Uhr *St. Jacobi*

Vortrag:

Die Seligpreisungen Jesu

Prof. Dr. Reinhard Feldmeier
(Göttingen), Gemeindesaal



TERMINE

EV. STIFT ALT-UND NEU-BETHLEHEM

Mittwoch, 28. Januar

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis
Diakon Ziehe, Gemeindehaus

Freitag, 30. Januar

19.30 Uhr *Corvinus*
Vortrag:
Der vierte König lebt!
Dr. Uwe Wolff

Samstag, 31. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik:
Trompete und Orgel

Sonntag, 1. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i.R. Ahlert

10 Uhr *St. Albani*
**Abendmahlsgottesdienst,
gleichzeitig Kindergottesdienst**
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
mit Feier des 25. Dienstjubiläums
von Küster Werner Hoffmann
Pastor Storz, anschließend
Kirchenkaffee

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel, Gemeindesaal

Mittwoch, 4. Februar

15.30 Uhr *St. Albani*
Kunstkreis
Vom Gedenken an die Reformation
zum Reformationstag
Dr. Edith Stallmann, Gemeindehaus

18 Uhr *St. Johannis*
**Gottesdienst für
Lehrerinnen und Lehrer**
Lehrerinnen und Lehrer aus dem
Kirchenkreis, Pastorin Christiane
Scheller

Gedanken zum Jahresende »Bis hierher hat mich Gott gebracht«

Wieder geht es dem Ende eines Jahres entgegen und in unseren Häusern beschäftigt man sich mit der Planung der Adventsdekoration, mit der Auswahl von Geschenken zu Heiligabend und mit der Frage der Festmenüs zu den Feiertagen. Das sind Traditionen, die für viele – gerade ältere – Menschen, zu den Feiertagen dazu gehören. Doch es ist auch eine Zeit der inneren Einkehr, des Rückblicks auf vergangene Zeiten und der Beschäftigung mit der Lebensbilanz.

Ohne Einzelschicksale zu kennen, weiß man aus der Kollektivgeschichte, dass Menschen, die heute über 80 Jahre alt sind, den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben sowie die schwere Nachkriegszeit. Und naturgemäß wird die Zahl von Freunden und Verwandten weniger, mit denen man über alte Zeiten plaudern könnte. Wer über 80 ist, hat erfahrungsgemäß auch das eine oder andere Gesundheitsproblem. Und zu diesen Grunddeterminanten tritt dann das individuelle Freud und Leid hinzu.

*»Bis hierher hat er Tag und Nacht
bewahrt Herz und Gemüte,
bis hierher hat er mich geleit,
bis hierher hat er mich erfreut,
bis hierher mir geholfen.«*

ANZEIGE

Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872 Stationäre Pflege

Ihr Leben menschlich gestalten

Soviel Selbstständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig

 **ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM** Göttingen

 **FEIERABENDHAUS** Göttingen





Obere Karspüle 26 · 37073 Gö
Tel: (0551) 4 99 49 - 0
altbethlehem.de

Merkelstrasse 2 - 37085 Gö
Tel: (0551) 48 85 - 0
feierabendhaus.com



Dies schrieb nun keineswegs ein vom Glück begünstigter Mensch ohne Schicksalsschläge. Ganz im Gegenteil: die Verfasserin, Ämilie Juliane Reichsgräfin von Schwarzburg-Rudolstadt, wurde bereits im Alter von 5 Jahren Vollwaise und wuchs in der Familie ihres Onkels auf. Ihre drei geliebten Pflegeschwestern erlagen den Masern und eins ihrer Kinder verstarb noch im Wochenbett.

In den letzten Zeilen des im 17. Jahrhundert gedichteten Liedes heißt es:

»Damit sag ich bis in den Tod:
Durch Christi Blut hilft mir mein Gott;
er hilft, wie er geholfen.«

Diese Zuversicht und dieses Vertrauen fand Erfüllung in dem weiteren Leben der Gräfin. Sie wurde immerhin 69 Jahre alt und starb als elffache Großmutter und verehrte thüringische Landesmutter. Zuversicht und Vertrauen vermitteln, die Weihnachtsfreude erlebbar machen, aber auch Gesprächspartner sein für schwere Stunden und trösten – darin sehen wir als diakonische Häuser unsere Aufgabe, nicht nur zur Weihnachtszeit. Deshalb lautet unser Programm zu den Festtagen: Kekse und Kerzen – Gemeinschaft und menschliche Wärme!

Petra Obanor

Donnerstag, 5. Februar

15.30 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel
Seniorenpark CarpeDiem

Samstag, 7. Februar

18 Uhr *St. Johannis*
Motette Posaunenchor
St. Johannis
Posaunenchor St. Johannis,
Leitung: Clemens Cornelius
Brinkmann

Sonntag, 8. Februar, 2. Sonntag vor der Passionszeit

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst,
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst zum Abschluss
der Ausstellung »Autogramme
des Krieges« – Graphiken von
Gennady Dobrov
anschließend Kirchkaffee
Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel, Gemeindesaal

18 Uhr *St. Albani*
Abendgottesdienst
»Was mich trägt«
Pastor Hauschild, Diakon Ziehe
und Konfirmanden

ANZEIGE

Kurzzeitpflege · Servicewohnen · Ambulante Dienste · Pflegehotel · Therapie

**Erlebnis Alter – mit
Kompetenz und Leidenschaft**

 **STIFT AM KLAUSBERG**
Göttingen



Habichtsweg 55 · 37075 Gö
Tel: (0551) 20 98 - 0
stiftamklausberg.de

**Christlich orientierte
Pflege und Betreuung**

 **ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN**
Göttingen



Martin-Luther Straße 16 · 37081 Gö
Tel: (0551) 99 88 90
zentrum-fuer-aeltere-menschen.de



GUT ZU WISSEN

18 Uhr *St. Jacobi*

Konzert

César Franck: Oratorium

»Die Seligpreisungen«

Kantorei St. Jacobi, Solisten,
Göttinger Symphonie Orchester,
Leitung: Stefan Kordes

Samstag, 14. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik:

Trompete und Orgel

**Sonntag, 15. Februar,
Sonntag vor der Passionszeit**

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*

Kantatengottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst

mit der Kantorei St. Albani
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst

Pastor i.R. Petrak

10 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst

Prof. Dr. Lange, Gemeindesaal

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Landessuperintendent Gorka

Mittwoch, 18. Februar

18 Uhr *St. Johannis*

Konzert Gregorian Voices

Samstag, 21. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik:

Trompete und Orgel

**Sonntag, 22. Februar,
1. Sonntag der Passionszeit
(Invokavit)**

9.30 Uhr *Thomas*

Predigtreihe »Bild und Bibel«

Pastor Wackernagel

Krippen und mehr...

SAMMLUNG

Ziehe



3. - 7. und 10. - 14. Dezember 2014
Öffnungszeiten • 15 – 19 Uhr •
Geführter Rundgang • Freitag und Samstag • 18 Uhr
St. Johanniskirche Göttingen

Ev. luth. Kirchenkreis
GÖTTINGEN

ANZEIGE

Samen
KRÖBEL
Gartenfachgeschäft

Theaterstraße 3 37073 Göttingen
Tel.: 0551/59300

- Saatgut
- Düngemittel
- Blumenzwiebeln
- Pflanzenschutzmittel
- Gartenbedarf
- Floristisches Basteln
- Beet- und Balkonpflanzen in unserem Innenhof



GUT ZU WISSEN



Rats- und Marktkirche St. Johannis: Feierliche Eröffnung des renovierten Altarraums

Samstag, 29. November, 18 Uhr: Motette
Sonntag, 30. November (1. Advent), 11 Uhr: Festgottesdienst



10 Uhr *Corvinus*
**Hoffnung für die Ukraine:
Osteuropa-Gottesdienst mit
anschließendem Informations-
café**

Pastor i.R. Gaillard,
Frau Reh und Team

10 Uhr *St. Albani*
**Abendmahlsgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst**
Professor Mühlenberg

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Bild und Bibel
Pastor Wackernagel

12 Uhr *St. Johannis*
Beten und Essen mit Tischrede
Pastor Schridde, Gemeindesaal

13 Uhr *St. Johannis*
Gemeindeversammlung
Gemeindesaal

15 Uhr *St. Marien*
»Der Kirche auf's Dach steigen«
Kirchenpädagogische Führung
Kirchenpädagogin Lattke

Mittwoch, 25. Februar

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis
Diakon Ziehe, Gemeindehaus

Samstag, 28. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*
**Mittagsmusik:
Trompete und Orgel**

18 Uhr *St. Johannis*
Schubert, Winterreise
Mathias Schlachter, Gesang;
Bernd Eberhardt, Klavier
Gemeindesaal



MILLOTAT & COLL.
Rechtsanwälte | Notare

Rechtsanwalt Stefan Millotat übernimmt als FACHANWALT für

MIET- & WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

die Interessenvertretung und Prozessführung für Eigentümer und Vermieter und die Beratung bei Gestaltung von Mietverträgen und Testamenten. Langjähriger Schwerpunkt der anwaltlichen Tätigkeit von **Rechtsanwalt** und **Notar Heinz Millotat** ist das gesamte

ERBRECHT,

umfassend Fragen der Gestaltung von Testamenten, Erbverträgen und Vorsorgevollmachten wie die Durchsetzung von Interessen, in der Erbauseinandersetzung und bei Pflichtteilsansprüchen.

Nikolausberger Weg 44 | 37073 Göttingen | Tel 0551.500 83 80 | www.millotat.de

Menschen würdig pflegen



St. Paulus caritas senioren wohnen & pflege

Maria-Montessori-Weg 4 · 37073 Göttingen
Telefon 0551 54732-0 · www.caritas-altenheim.de



Marco Walg · Gerhard W. Lauth

Erziehungsschwierigkeiten gemeinsam meistern

Informationen und Übungen für gestresste Eltern

2014, 157 Seiten, Kleinformat
€ 16,95 / CHF 24,50
ISBN 978-3-8017-2621-8

In diesem Übungsbuch zur Verbesserung der Erziehungskompetenz werden Methoden vorgestellt, die auch in schwierigen Erziehungssituationen wirksam sind, die elterliche Stressbelastung reduzieren und die Eltern-Kind-Beziehung nachhaltig verbessern.



Theo Ijzermans · Roderik Bender

Wie mache ich aus einem Elefanten wieder eine Mücke?

Mit Emotionen konstruktiv umgehen

2013, 155 Seiten, Kleinformat
€ 16,95 / CHF 24,50
ISBN 978-3-8017-2476-4

Die Autoren zeigen in ihrem Ratgeber anhand zahlreicher Beispiele, dass man negativen Gefühlen und Gedanken nicht hilflos ausgeliefert ist, sondern selbst dazu beitragen kann, dass aus einem Elefanten wieder eine Mücke wird.

HOGREFE



Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Merkelstraße 3 · 37085 Göttingen · Tel.: (0551) 99950-0 · Fax: -111
E-Mail: verlag@hogrefe.de · Internet: www.hogrefe.de



Hilfe die von Herzen kommt

Durch das nahe bei Göttingen gelegene Grenzdurchgangslager Friedland sind wir täglich mit Nachrichten von dort konfrontiert. Wir wollen nicht tatenlos bleiben und bitten daher um Ihre Unterstützung!

Kofferspenden für Friedland

Gerade werden in Friedland Koffer, Reisetaschen und Rucksäcke benötigt. Dafür sammeln der CVJM und die Albani-Kirchengemeinde seit einigen Wochen. Eine erste Fuhre Koffer konnte schon an Frau Bär von der Diakonie in Friedland übergeben werden. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle, die gespendet haben. Weitere Koffer, Reisetaschen und Rucksackspenden können Sie zwischen 8 und 20 Uhr im CVJM Göttingen abgeben.



Flüchtlinge suchen nicht nur Wohnungen, sondern ein Zuhause

Was können wir tun, um Menschen, die ihre Heimat verlassen und fliehen mussten, wahrzunehmen und willkommen zu heißen, auch wenn es nur kleine Gesten sein mögen? Wenn Sie Lust haben, diese Frage weiterzudenken und vor allem auch tätig zu werden, bietet der CVJM und die Albani-Kirchengemeinde offene Planungstreffen **am Donnerstag, 4. Dezember 2014, und am Freitag, 16. Januar 2015, jeweils um 20.15 Uhr**, im CVJM-Haus an. Mit aktuellen Informationen zur Situation der Menschen aus dem Grenzdurchgangslager Friedland wollen wir gemeinsam Ideen sammeln und herausfinden, was wir noch tun können. *Dr. Arno Ickler*

Sonntag, 30. November 2014

16.30 bis 19 Uhr

Adventsfeier im CVJM

Gemeinsames Singen, Krippenspiel, Andacht, Bücherflohmarkt, geselliges Beisammensein

Montag, 8. Dezember 2014

18 Uhr

Lebendiger Adventskalender vor dem CVJM Haus

Eine Adventsgeschichte mit EGLI-Figuren

2. bis 5. Januar 2015

Kinder-Winterfreizeit für Mädchen und Jungen zwischen 7 und 12 Jahren

bei Wildemann im Harz

11. bis 18. Januar 2015

Internationale Gebetswoche der Ev. Allianz

Mehr Infos unter:

www.ev-allianz-goettingen.de

Freitag, 23. Januar 2015

Spirit-Spaß-und-Spiele-Übernachtungsaktion

für 10- bis 13-Jährige in St. Albani

CVJM Göttingen e.V.

Baurat-Gerber-Straße 2

37073 Göttingen

(05 51) 59582

buero@cvjm-goettingen.de

www.cvjm-goettingen.de

ANZEIGEN

Tel: 05 51 - 5 74 97
wir stehen Ihnen bei

PFENNIG
BESTATTUNGEN

www.pfennig-bestattungen.de

Burgstraße 25 • 37073 Göttingen Seit über 90 Jahren

Trauercafé doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
M. Kalkes

Die Teilnahme ist kostenlos und öffentlich.

14-tägig im Café Valentin
Anmeldung und Info unter:
www.trauercafe-goettingen.de Wir laden herzlich ein!
05 51 - 5 74 97

KIRCHE FÜR DIE STADT



Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Ev.-luth. Corvinusgemeinde

Pastorin Anke Well

Tel.: 382 65 22 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

Gemeindebüro Evelin Kohrs · Tel.: 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotfendstr. 36 · 37075 Göttingen

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de · www.corvinus-goettingen.de

Küster Bernhard Schrader · Tel.: 434 86

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

Pastor Martin Hauschild

Tel.: 997 39 97 oder 5 31 40 85 · E-Mail: martin_hauschild@web.de

Gemeindebüro Renate Kraft · Tel.: 58 11 7 · Fax: 499 62 84

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen

E-Mail: info@st-albani.de · www.st-albani.de

Küster Willi Pöhls · Tel.: 01 76 28 98 83 98 oder 720 53

Diakon Wolfgang Ziehe · Tel.: 531 39 11

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor Harald Storz

Tel.: 4 31 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

Gemeindebüro Gisela Wojtowysch · Tel.: 575 96 · Fax: 54 12 53

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de · www.jacobikirche.de

Küster Hans-Werner Hoffmann · Tel.: 01 76 27 21 85 62

Kantor Stefan Kordes · Tel.: 4 61 38

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor Gerhard Schridde

Tel.: 7 89 66 11 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

Superintendent Friedrich Selter

Tel.: 5 60 69 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro Beate Müller · Tel.: 78 96 60 · Fax: 78 96 62 9

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen

E-Mail: johannismeindegoeettingen@web.de · www.johannis.info

Küsterin Kathrin Kroll · Tel.: 01 51 51 71 14 85

Kantor Bernd Eberhardt · Tel.: 7 89 66 13

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien

Pastor Markus Wackernagel

Tel.: 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Sigrid Niemeier · Tel.: 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen

E-Mail: gemeindebueror@marienkirche.de · www.marienkirche.de

Küster Rüdiger Klinge · Tel.: 50 42 96 46 oder 01 60 477 50 01

Ev.-luth. Thomaskirchengemeinde

Pastor Markus Wackernagel

Tel.: 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Dagmar Bibelhausen-Rohrig · Tel.: 760 11 · Fax: 760 40

An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

E-Mail: thomasgemeinde-goe@t-online.de

Küsterin Vera Ziechmann-Battistini · Tel.: 790 80 61

Diakonin Gisela Sweers · Tel.: 760 12

Flucht nach Ägypten aus dem Hochaltar
von St. Jacobi 1402.